

# *volkskunde/ kulturanthropologie seminar-info*

## **Sommersemester 2020**

Universität Hamburg  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
Fachbereich Kulturwissenschaften

Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie  
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)  
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974  
Fax 040 42838-6346  
E-Mail [geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de](mailto:geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de)

Homepage <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/vk>

## Das Seminar-Info

### Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

### Seminarbeginn und weitere Termine

20.04.2020	Beginn des Sommersemesters 2018
20.04.2020	Erster Vorlesungstag des Semesters
31.05.2020-07.06.2020	Pfingstferien
15.07.2020	Letzter Vorlesungstag des Semesters
30.09.2019	Ende des Sommersemesters 2018

### Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/vk> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Volkskunde/Kulturanthropologie (BA) und des Masterstudiums.

### Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/vk>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/vk/personen.html>.

### Homepage des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie

Die Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/vk> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Volkskunde/Kulturanthropologie, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

### Fachschaftsrat Volkskunde/Kulturanthropologie

Der Fachschaftsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftsräten des Departments Kulturwissenschaften – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

### Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an [hjk@uni-hamburg.de](mailto:hjk@uni-hamburg.de) oder an Stefanie Mallon, Fon 42838-8256.

### Jobs im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie

Im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 10,44 Euro/Std. Wer Näheres erfahren möchte oder mittelfristig an einer Mitarbeit am Institut interessiert ist, wende sich bitte an das Geschäftszimmer bzw. die Jobrubrik auf der Homepage.

### [kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

## **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner**

### **Geschäftszimmer**

- Olga Hinrichs  
Fon 040 42838-4974  
Fax 040 42838-6346  
E-Mail [geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de](mailto:geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de)

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder  
Aushang an Raum 216

### **Professorinnen und Professoren**

- Prof. Dr. Gertraud Koch  
Fon 040 42838-2014  
E-Mail [gertraud.koch@uni-hamburg.de](mailto:gertraud.koch@uni-hamburg.de)
- Prof. Dr. Sabine Kienitz  
Fon 040 42838-7053  
E-Mail [sabine.kienitz@uni-hamburg.de](mailto:sabine.kienitz@uni-hamburg.de)
- Prof. Dr. Kerstin Poehls (Juniorprofessorin, *in Elternzeit, vertreten durch PD Dr. Stefan Wellgraf*)  
Fon 040 42838-9541  
E-Mail [kerstin.poehls@uni-hamburg.de](mailto:kerstin.poehls@uni-hamburg.de)

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 213

Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 214

Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 214

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 215

Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 215

### **Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte**

- Dr. Eliane Fernandes Ferreira
- Prof. Dr. Norbert Fischer
- Dr. Lina Franken
- Lara Hansen M.A.
- Dr. Gerrit HerlynJennifer Krückeberg MRes
- Samantha Lutz M.A.
- Dr. Stefanie Mallon
- Dr. Thomas Overdick
- Hannah Rotthaus M.A.
- Dr. Anna Stoffregen (*in Elternzeit*)
- Alejandra Tijerina Garcia M.A. (*in Elternzeit*)
- Quoc-Tan Tran MRes
- Angeliki Tzouganatou M.Sc.
- PD Dr. Stefan Wellgraf
- Prof. Dr. Rolf Wiese

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten  
der nebenstehenden Personen werden zu  
Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt  
gegeben.

\* - *unter Vorbehalt*

**Studienberatung**

- Dr. Stefanie Mallon  
Fon 40 42838-8256  
Email stefanie.mallon@uni-hamburg.de  
Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Uhr  
Sonst: Siehe Aushang an Raum 210
  
- Lara Hansen M.A.  
Fon 040 42838-4681  
Email lara.hansen@uni-hamburg.de  
Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Uhr  
Sonst: Siehe Aushang an Raum 211
  
- Hannah Rotthaus M.A.  
Fon 40 42838-6515  
Email hannah.rotthaus@uni-hamburg.de  
Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Uhr  
Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

**Studienbüro**

- Studienkoordinator: Dr. Ozanan Rocha  
Fon 040 42838-4284  
Email [ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de](mailto:ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de)  
Vertretung: Tanja Maquet  
Fon 040 42838-9136  
Email [tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de](mailto:tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de)
  
- Prüfungsabteilung: Heike Schmüser  
Fon 040 42838-4564  
Email [kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de](mailto:kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de)  
Vertretung: Nina Agopova  
Fon 040 42838-9571  
Email [kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de](mailto:kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de)

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten  
Siehe Homepage  
<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/studium.html>

**Fachbereichsbibliothek**

- Elisabeth Quenstedt
- Veronika Steffens (studentische Mitarbeiterin)  
Fon 040 42838-2402  
E-Mail [volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de](mailto:volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de)

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Homepage  
Sonst:  
Siehe Homepage

**Fachschaftsrat (fsr)**

[fsr.kulturanthropologie.uhh@gmail.com](mailto:fsr.kulturanthropologie.uhh@gmail.com)

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem  
Cafe Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach im  
Geschäftszimmer)

**I. BACHELOR**

**I.1. Proseminare**

LV-Nr.	56-101 <b>DIGITALES ANGBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Proseminar Gruppe I: Kulturtheorien</b> <i>Culture: Concepts and Theories I</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGBOT</b> 2st., ESA W, R. 220, Do 10-12			
Dozent/in	Stefan Wellgraf			
<b>Weitere Informationen</b>	jährlich - nur im SoSe			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer: nein; Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-101 (5 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1			
56-101 (7 LP)	<b>BA NF:</b> VKKA (fsb13-14)-NF-M1			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Übung/Tutorium 56-101 ÜB I oder 56-102 ÜB II für HF und NF			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Volkskunde/Kulturanthropologie zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.</p> <p>Das Seminar findet online statt. Als Tools werden Agora und ZOOM benutzt. Nähere Informationen werden in der ersten Semesterwoche per E-Mail bekanntgegeben.</p> <p><b>Zu weiteren Details und Online-Zugangsdaten bitte direkt den Dozenten kontaktieren:</b> stefan.wellgraf@uni-hamburg.de</p>			
<b>Literatur</b>	<p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien).</li> <li>- Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004.</li> <li>- Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006.</li> <li>- Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006.</li> </ul>			

LV-Nr.	56-102 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Proseminar Gruppe II: Kulturtheorien</b> <i>Culture: Concepts and Theories II</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., Di 16-18, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Gerrit Herlyn			
<b>Weitere Informationen</b>	jährlich – nur im SoSe			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer: nein Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-102 (5 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1			
56-102 (7 LP)	<b>BA NF:</b> VKKA (fsb13-14)-NF-M1			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Übung/Tutorium 56-101 ÜB I oder 56-102 ÜB II für HF und NF			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Volkskunde/Kulturanthropologie zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.</p> <p>Das Seminar findet online statt. Als Tools werden Agora und ZOOM benutzt. Nähere Informationen werden in der ersten Semesterwoche per E-Mail bekanntgegeben.</p> <p><b>Zu weiteren Details und Online-Zugangsdaten bitte direkt den Dozenten kontaktieren:</b> herlyn@uni-hamburg.de</p>			
<b>Literatur</b>	<p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien).</li> <li>- Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004.</li> <li>- Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006.</li> <li>- Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006.</li> </ul>			

**I.2.Tutorien zu den Proseminaren**

LV-Nr.	56-101 ÜB I <b>DIGITALES ANGEBOT</b>
LV-Art/Titel	<b>Übung/Tutorium zum Proseminar Gruppe I</b> <i>Tutorial Proseminar Gr. I</i>
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., ESA W, R. 220, Mi 10-12
Dozent/in	Laura Völz

<b>Weitere Informationen</b>	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101 oder 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
56-101 (0 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14) HF-M1, NF-M1

LV-Nr.	56-102 ÜB II <b>DIGITALES ANGEBOT</b>		
LV-Art/Titel	<b>Übung/Tutorium zum Proseminar Gruppe II</b> <i>Tutorial</i>		
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., Mo 10-12, R. 220 ESA		
Dozent/in	Manuel Bolz		
<b>Weitere Informationen</b>	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101 oder 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>		
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-102 (0 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14) HF-M1, NF-M1		

**I.3. Mittelseminare**

LV-Nr.	56-103 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Rechtspopulismus. Kulturwissenschaftliche Perspektiven</b> <i>Right-Wing Populism. Cultural Studies Perspectives</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., ESA W, R. 220, Mi 14-16			
Dozent/in	Stefan Wellgraf			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB:</b> FB-intern bzw. <b>Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB:</b> uniweit bzw. <b>Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-103 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-103 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF-M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Rechtspopulistische Tendenzen stellen gegenwärtige Gesellschaften vor neue Herausforderungen. Zugleich hat sich bereits ein relativ starres Set an wissenschaftlichen Deutungen und Positionskämpfen etabliert. In diesem Lektüreseminar werden wichtige Debatten der zurückliegenden Jahre nachverfolgt und aktuelles Quellenmaterial kritisch untersucht. Dabei geht es vor allem darum, eine kulturwissenschaftlich-ethnografische Perspektive zu entwickeln, was auch eine Reflektion des derzeit gängigen akademischen Vokabulars beinhaltet. Die Veranstaltung ist als Begleitseminar zur direkt im Anschluss stattfindenden Ringvorlesung "Rechtspopulismus" konzipiert.			



	Das Seminar findet online statt. Als Tools werden Agora und ZOOM benutzt. Nähere Informationen werden in der ersten Semesterwoche per E-Mail bekanntgegeben.  <b>Zu weiteren Details und Online-Zugangsdaten bitte direkt den Dozenten kontaktieren:</b> stefan.wellgraf@uni-hamburg.de
<b>Literatur</b>	

LV-Nr.	56-104 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Platform society and infrastructures of everyday life</b> <i>Platform society and infrastructures of everyday life</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., ESA W, R. 209, Do 10-12			
Dozent/in	Quoc-Tan Tran			
<b>Weitere Informationen</b>	englischsprachige Lehrveranstaltung / english-speaking seminar			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Gasthörer: nein Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-104 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-104 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF-M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>New communication technologies have profoundly affected how people interact. The publics can be networked digitally but connected discursively. With the rise of digital platforms, our connective world is changing. On the one hand, the platform society gives us a sense of connectivity and empowerment; it inspires people. On the other, new business models are created; it raises issues of monopolistic power and loss of some public benefits.</p> <p>This course encourages students to engage in case-based scenario analysis, and pose critical questions concerning social implications of digital technologies. Using an infrastructure lens, we look closely at how the platform society has changed our everyday life by reconstructing power relations, establishing new modes of engagement and new forms of resistance. Do/will they act as agents of social change, and to what extent?</p> <p>This course is delivered in both forms: live streaming (via Zoom) and pre-recorded lectures. Discussions take place on interactive whiteboards; visual thinking and online collaboration are strongly encouraged. The final assessment will be role plays: students are asked to prepare cases in groups, then portray different viewpoints in their various roles. Students who want to earn 7 ETCS need to do an extra out-of-classroom assignment.</p> <p><b>For further details and access data please contact the teacher:</b> quoc-tan.tran@uni-hamburg.de</p>			
<b>Literatur</b>	<p><b>Literature</b></p> <p>The list below contains the materials that students can find online. Other types of course materials will be given electronically before each session.</p> <p>Barry, A. (2016). Infrastructure Made Public. <i>Limn Issue 7: Public Infrastructures/Infrastructural Publics</i>. Retrieved from <a href="https://limn.it/articles/infrastructure-made-public/">https://limn.it/articles/infrastructure-made-public/</a></p> <p>Chander, A., &amp; Krishnamurthy, V. (2018). The Myth of Platform Neutrality. <i>Georgetown Law Technology Review</i>, 2(2), 400–416. Retrieved from</p>			

	<p><a href="https://georgetownlawtechreview.org/the-myth-of-platform-neutrality/GLTR-07-2018/">https://georgetownlawtechreview.org/the-myth-of-platform-neutrality/GLTR-07-2018/</a></p> <p>Gerlitz, C., Helmond, A., Nieborg, D. B., &amp; van der Vlist, F. N. (2019). Apps and Infrastructures – a Research Agenda. <i>Computational Culture</i>. (7). Retrieved from <a href="http://computationalculture.net/apps-and-infrastructures-a-research-agenda/">http://computationalculture.net/apps-and-infrastructures-a-research-agenda/</a></p> <p>Gillespie, T. (2017). The Platform Metaphor, Revisited. (Dossier: How metaphors shape the digital society). Retrieved from <a href="https://www.hiig.de/en/the-platform-metaphor-revisited/">https://www.hiig.de/en/the-platform-metaphor-revisited/</a></p>
--	--

LV-Nr.	56-105 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Medien und Medialität – Grundlagen, Konzepte und Methoden der empirischen Kulturforschung</b> <i>Media and Mediality – Principals, Concepts and Methods of empirical cultural research</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 4st., 2-wöchentlich, <b>ab der 1. Semesterwoche (20.04.)</b> , ESA W, R. 220, Mo 14-18			
Dozent/in	Gertraud Koch			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-105 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-105 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Medien sind heute in vielfältiger Weise im Alltag präsent und prägen diesen in vielfältiger Weise. Dementsprechend ist die Erforschung von Medien und Medialität ein wichtiger Themenbereich in der empirischen Kulturanalyse geworden. Die Lehrveranstaltung erarbeitet die Grundlagen der Medienforschung in der empirischen Kulturwissenschaft. Sie gibt einen Überblick über die Themen, die theoretischen und methodischen Zugänge und die Verwendungsweise von Medien in der immer größer werdenden Vielfalt, die sich insbesondere im Laufe der letzten beiden Jahrhunderte bis zum heutigen Internet mit seinen vielfältigen Formen und Formaten entwickelt hat.</p> <p>Die Seminarlektüre und der Austausch von Dokumenten werden in bekannter Weise auf AGORA erfolgen. Die inhaltliche Bearbeitung der Themen erfolgt in unterschiedlichen Weisen und variiert zwischen kurzen Texten, Tonaufnahmen, Präsentationen etc. und kann je nach Präferenz der Studierenden aufgegriffen werden.</p> <p>Gelegentliche Treffen auf MS Teams ermöglichen einen direkten Austausch zur Arbeitsweise und zu offenen Fragen. Die Handhabung von MS Teams wird zu Beginn gemeinsam erprobt und von Seiten des Instituts unterstützt. Es werden zu den einzelnen Themen weiterhin Podcasts und andere Online Materialien bereitgestellt.</p> <p>Falls zu einem späteren Zeitpunkt die Präsenzlehre fortgesetzt werden kann, wird diese Möglichkeit aufgegriffen. Die angekündigten Seminartermine bleiben durchgängig als Optionen für online und offline Treffen bestehen, die dann jeweils nach Verabredung festgelegt und umgesetzt werden.</p> <p>Die Kommunikation erfolgt vorläufig über STiNE. Sobald die zweite Anmeldephase abgeschlossen ist, wird dann die Emailfunktion von AGORA genutzt werden.</p>			

<b>Literatur</b>	Bausinger, Hermann (2001): Zum Jagdrecht auf Moorhühner: Anmerkungen zu einer kulturwissenschaftlichen Medienforschung. Zeitschrift für Volkskunde Jg. 97, H. 1, S. 1-14.  Bei Neuanmeldung kontaktieren Sie bitte die Dozentin: gertraud.koch@uni-hamburg.de
------------------	---

LV-Nr.	56-106 <b>ENTFÄLLT!</b>			
LV-Art/Titel	<b>"Ehrensache". Medialität und Mediatisierung eines Phänomens</b> N.N. <b>ENTFÄLLT!</b>			
Zeit/Ort	2st., Do 14-16, R. 220 ESA W			
Dozent/in	N.N. Vertretung Kienitz			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-106 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, WB-Kultur			
56-106 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>„Ehre“ – ein überholter Begriff, der nur noch dazu taugt, mediale Schlagzeilen über vermeintliche „Ehrenmorde“ in sozial randständigen Milieus ethnisch gettoisierter Großstädte zu produzieren? Eine gängige These in den Sozial- und Kulturwissenschaften lautet: Je „moderner“, „offener“ und „demokratischer“ eine Gesellschaft ist, desto weniger Raum und Gewicht weist sie der Ehre zu. Warum wird dann aber insbesondere in Zeiten von Finanz-, Globalisierungs- und Gesellschaftskrisen die „Ehre“ von Politiker_innen, Bankmanager_innen und anderen Eliten beschworen? Warum erschießen Männer im Namen der Ehre die Liebhaber ihrer Ehefrauen? Warum gibt es „Ehrenmänner“, aber nur „ehrlose Frauenzimmer“?</p> <p>Ehre ist ein facettenreiches und wandelbares Konzept. Gleichzeitig ist es aber auch ein Phänomen der <i>longue durée</i>: Vorstellungen von Ehre, Formen von Ehrkonflikten und Ehrverletzungen und deren Medialität und Mediatisierungen sind Schwankungen und Konjunkturen unterworfen. Im Seminar sollen die zeitlichen, räumlichen und sozialen Variationen von Ehrvorstellungen und Ehrkonflikten thematisiert werden und der Fokus dabei insbesondere auf den medialen Vermittlungen davon – zum Beispiel in Form von Pressebildern, Filmen, Fernsehserien, Romanen, Nachrichten, Gerichtsreportagen, Youtube-Beiträgen, Reiseführern etc. – liegen. Auf diese Weise kann danach gefragt werden, wie soziokulturelles Handeln, Wahrnehmungsweisen, Vorstellungs- und Wertehorizonte und auch materielle Lebenszusammenhänge im Zuge von Mediatisierungen neu organisiert, verstanden und bewertet werden.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Anfertigung mündlicher sowie schriftlicher Beiträge</p>			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Burkhart, Dagmar: Eine Geschichte der Ehre. Darmstadt 2006.</li> <li>- Frevert, Ute: Die Ehre der Bürger im Spiegel ihrer Duelle. Ansichten des 19. Jahrhunderts. In: Historische Zeitschrift 249 (1989), S. 545-582.</li> <li>- Hauschild, Thomas: Ehrenmord und Recht. In: Ders: Ritual und Gewalt. Ethnologische Studien an europäischen und mediterranen Gesellschaften. Frankfurt a. M. 2008, S. 185-204.</li> </ul>			

--	--

LV-Nr.	56-131 <b>NEU! DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>NEU!</b> <b>Kulturtechnik Aberglaube. Volkskundliches zu Amulett und Talisman</b> <i>Superstition as a cultural technique. Anthropological perspectives on amulets and lucky charms</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., Do 14-16, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-131 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, WB-Kultur			
56-131 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Die Beschäftigung mit dem Phänomen des „Aberglaubens“ – im Duden definiert „als irrig angesehener Glaube an die Wirksamkeit übernatürlicher Kräfte in bestimmten Menschen und Dingen“ – gehörte im frühen 20. Jahrhundert zu den Kernthemen volkskundlicher Kulturanalyse. Magische Praktiken wie z.B. der Gebrauch von Talismanen und Amuletten im Kontext des Ersten Weltkriegs wurden mit E.B. Tylor als Revitalisierung von „Überlebseln“ irrationaler Glaubensvorstellungen (survival) interpretiert. Nicht nur die Kirche, sondern auch die Volkskunde sah darin einen Beleg für eine vorauflärerische und als primitiv im Sinne von ursprünglich gedachte „Volksseele“, die in Krisenzeiten auf Objekte dieser Art als Medien der Selbstermächtigung zur individuellen wie kollektiven Kontingenzbewältigung zurückgriff. Das Seminar wird sich in fachgeschichtlicher Perspektive mit den zentralen Begriffen und (kultur-)theoretischen Konzepten (Magie, Zauber, Aber-/Glaube, populäre Religion, Volksfrömmigkeit, Agency) beschäftigen. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer*innen auf der Basis ethnographischer Methoden eigene Projekte entwickeln und bearbeiten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie und mit welchen Erklärungsmodellen Menschen aus allen sozialen Schichten heute Glücksbringer nutzen bzw. Schadensabwehrzauber betreiben, wie sie also diese Kulturtechnik Aberglauben performativ als Strategie zur Bewältigung von Krisen und Übergangssituationen einsetzen.</p> <p>Das <b>Seminarformat</b> und die <b>Leistungsanforderungen</b> werden der aktuellen Situation angepasst sein, d.h. wir werden z.T. die technischen Möglichkeiten für gemeinsame Seminarsitzungen bzw. Einzel-/Gruppenbesprechungen im Netz nutzen (Zoom o.ä.), meistens aber offline arbeiten. Dazu werde ich über Video oder in schriftlicher Form Aufgaben stellen, die Sie individuell im home office bearbeiten (Texte lesen bzw. auch selbst schreiben, Rechercheaufgaben im internet erledigen, Interviewpartner*innen suchen etc.). <b>Sekundärliteratur</b> und Quellen werden Ihnen in Form von pdfs über agora oder Stine zur Verfügung stehen. Begriffe, Konzepte und Theorien werden durch individuelle Lektüre erarbeitet, deren Ergebnisse Sie dann auch über das chat-Format auf agora miteinander teilen und ausarbeiten können. Die Umsetzung eines eigenen Projekts werden Sie über technische Formate (z.B. über Video) und/oder die Verschriftlichung der Ergebnisse realisieren.</p> <p><b>Informationen zur ersten Sitzung</b> (23.4., 14:15 Uhr) und das <b>Passwort für die agora-Seite</b> bekommen Sie über Stine, bitte stellen Sie also sicher, dass Sie für das Seminar angemeldet sind und Ihren account regelmäßig checken.</p>			

<b>Literatur</b>	Kreissl, Eva (Hg.): Kulturtechnik Aberglaube. Zwischen Aufklärung und Spiritualität. Strategien zur Rationalisierung des Zufalls. Bielefeld 2013.
------------------	---

LV-Nr.	56-107 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Grundlagen der Materialitätsforschung</b> <i>Basics in Materiality Research</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., ESA W, R. 220, Mo 12-14			
Dozent/in	Stefanie Mallon			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer - nein Uni-Live - ja  <b>Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-107 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-107 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>In diesem Seminar werden ältere und neuere Grundlagen und wichtige Konzepte der empirisch-kulturwissenschaftlichen Materialitätsforschung behandelt. Das Ziel ist ein umfassender Einblick in das Spektrum der Materialitätsforschung und ein Verständnis von Reichweiten und Möglichkeiten unterschiedlicher Ansätze. Gleichzeitig werden die theoretischen Erkenntnisse in eigenen kleinen Forschungsübungen erprobt.</p> <p>Die Veranstaltung wird digital abgehalten. Alle Teilnehmer*innen erhalten eine E-Mail mit Zugangsdaten zu einem Raum in Agora, über den die Veranstaltung organisiert wird. Der inhaltliche Austausch und die Entwicklung der Seminarinhalte wird über dieses Forum erfolgen. Wenn die Umstände es erlauben, wird für später im Semester (z. B. vorlesungsfreie Zeit) ein gemeinsamer Termin für die Ergebnisdiskussion und das Resümee verabredet.</p> <p><b>Zu weiteren Details und Online-Zugangsdaten bitte direkt die Dozentin kontaktieren:</b> stefanie.mallon@uni-hamburg.de</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Appadurai, Arjun (Hg.): The Social Life of Things. Commodities in Cultural Perspective. Cambridge University Press: Cambridge et al. 1986.</p> <p>Bennett, Jane: The Force of Things: Steps toward an Ecology of Matter. In: Political Theory, Vol. 32, No. 3 (Jun., 2004), pp. 347-372.</p> <p>Drazin, Adam &amp; Susanne Küchler (Hg.): The Social life of Materials. Studies in materials and society. Bloomsbury Academic: London, New Dehli, New York &amp; Sydney 2015.</p> <p>Kienitz, Sabine &amp; Cordula Endter: Materielle Beziehungen. Zur Dialektik der Dinge des Alter(n)s. In: Cordula Endter &amp; Sabine Kienitz (Hg.): Alter(n) als soziale und kulturelle Praxis. Ordnungen – Beziehungen – Materialitäten. Bielefeld 2017, S. 327-343.</p> <p>Frank, Michael C. et al. (Hg.): Fremde Dinge. Zeitschrift für Kulturwissenschaften 1/2007. transcript:</p>			

	<p>Bielefeld 2007.</p> <p>Heesen, Anke te et al. (Hg.): Dingwelten. Das Museum als Erkenntnisort, Band 4. Köln 2005.</p> <p>Hodder, Ian. Wheels of Time. Some Aspects of Entanglement Theory and the Secondary Products Revolution. J. World Prehist (2011) 24:175-187.</p> <p>König, Gudrun M.: Stacheldraht. Die Analyse materieller Kultur und das Prinzip der Dingbedeutsamkeit. ÖZG 15.2004.4, S. 50-72.</p> <p>Küchler, Susanne &amp; Danny Miller (Hg.): Clothing as Material Culture. Berg: Oxford &amp; New York 2005.</p> <p>Latour, Bruno: Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie. Suhrkamp: Frankfurt am Main 2008.</p> <p>Samida, Stefanie et al. (Hg.): Handbuch Materielle Kultur. Verlag J. B. Metzler: Stuttgart &amp; Weimar 2014.</p> <p>(Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt.)</p>
--	---

LV-Nr.	56-108			
LV-Art/Titel	<p><b>Hamburg-Hammerbrook: Ein interdisziplinäres Projekt zur Entwicklung eines Erinnerungsortes im Kontext des Nationalsozialismus</b></p> <p><i>Hamburg-Hammerbrook: An interdisciplinary project to develop a place of remembrance in the context of National Socialism</i></p>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung, Zeit und Raum werden bekanntgegeben.			
Dozent/in	Norbert Fischer			
Weitere Informationen	Sprechstunde: nach der Veranstaltung, bitte nur mit Voranmeldung unter norbertfischer@t-online.de			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: JA	Sonstiges: Kontaktstudierende / Gasthörer + Kontingent: ja, 3 TN Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-108 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-108 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Das wissenschaftliche Konzept der "Erinnerungsorte" geht auf den französischen Historiker Pierre Nora zurück. In Deutschland ist es u.a. verknüpft mit der Aufarbeitung der nationalsozialistischen Diktatur und ihrer Opfer. Die Orte der NS-Verbrechen werden als solche identifiziert und gekennzeichnet. Begibt man sich auf Spurensuche, so finden sich zahlreiche Objekte, die diese „Trauerarbeit“ an der Vergangenheit im öffentlichen Raum repräsentieren: einerseits als historische Relikte, andererseits als neu gesetzte, gezielt inszenierte Artefakte der Erinnerung. Im Fokus der Lehrveranstaltung steht die Mitarbeit in einem Projekt zur Entwicklung eines neuen Erinnerungsortes im Hamburger Stadtteil Hammerbrook. Die Arbeit an diesem Projekt wird eingebettet in Konzepte der Erinnerungskultur u.a. von Maurice Halbwachs, Pierre Nora, Jörn Rüsen, Jan und Aleida Assmann.</p> <p>Das Seminar umfasst mehrere Exkursionen zu Erinnerungsorten sowie ggfs. Besuche in Archiven in Hamburg und Umgebung.</p>			

	<b>Leistungsnachweise (Auswahl):</b> Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen, schriftliche Abschlussarbeit, schriftliche Aufarbeitung von Archivalien, Fotodokumentationen, Lesenotizen, Sitzungsprotokolle, Exkursionsberichte u.a.
<b>Literatur</b>	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Architektur der Erinnerung. NS-Verbrechen in der europäischen Gedenkkultur. Hrsg. Günter Schlusche, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste Berlin, Berlin 2006</li> <li>-Aleida Assmann: Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses, München 1999</li> <li>-Hecht, Dieter J. u.a. (Hrsg.): Topographie der Shoah: Gedächtnisorte des zerstörten jüdischen Wien, Wien/Berlin 2015</li> <li>-Fischer, Norbert: Gedächtnislandschaften in Geschichte und Gegenwart – Kulturwissenschaftliche Studien. Wiesbaden 2016</li> <li>-Pierre Nora: Geschichte und Gedächtnis, Berlin 1990</li> <li>-Rüsen, Jörn/Burkhard Liebsch (Hrsg.): Trauer und Geschichte, Köln/Weimar/Wien 2001</li> <li>-Sauer, Sina: Ein Ort stört: Akteure, Aneignungsstrategien und Authentizität als Ressource im Planungsprozess der Gedenkstätte am ehemaligen Hannoverschen Bahnhof (Hamburg), Hamburg 2015</li> <li>-Ingendahl, Gesa; Keller-Drescher, Lioba (2010): Historische Ethnografie. Das Beispiel Archiv. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde : Halbjahresschrift : SAVk 106 (2), S. 241–263.</li> </ul>

LV-Nr.	56-130 <b>ENTFÄLLT!</b>			
LV-Art/Titel	<b>ENTFÄLLT!</b> <b>Wohnen. Zur Materialität und Technizität eines menschlichen Grundbedürfnisses</b> N.N.			
Zeit/Ort	2st., Do 16-18, R. 220 ESA W			
Dozent/in	N.N. Vertretung Kienitz			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Gasthörer – nein; Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-130 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, WB-Kultur			
56-130 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Wohnen kann schnell als etwas „Gewohntes“ wahrgenommen werden. Es gilt in den europäischen Gesellschaften als menschliches Grundbedürfnis. Wo dieses Wohnen in welchen Formen und auf welche Weise stattfindet, ist jedoch von den jeweiligen sozialen, räumlichen und zeitlichen Kontexten abhängig: Was heute oftmals in Küche, Wohnzimmer und Schlafzimmern nach Funktionen getrennt in einzelnen Räumen passiert, war noch bis weit ins 20. Jahrhundert hinein in einem Raum vereint. Das eigene Kinderzimmer war im 19. Jahrhundert dem wohlhabenden Bürgertum vorbehalten, und das Badezimmer als Raum der Körperhygiene setzte sich erst mit dem Aufkommen der entsprechenden technischen Voraussetzungen nach dem Zweiten Weltkrieg durch. Das immobile Wohnen dominiert, doch gab und gibt es Gruppen, die freiwillig oder erzwungenermaßen mobile Wohnformen pflegen. Wohnen ist ein soziokulturelles Phänomen, das von vielfältigen Auseinandersetzungen geprägt ist – historischen, politischen, rechtlichen, stadtplanerischen, regionalen, ökonomischen, ökologischen, künstlerischen etc. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Vielgestaltigkeit des Wohnens im Kontext je zeitspezifischer und gesellschaftlicher Kontexte zu beleuchten.</p>			

	Leistungsanforderungen: Regelmäßige Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Anfertigung mündlicher sowie schriftlicher Beiträge
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Korff, Gottfried: Einige Bemerkungen zum Wandel des Bettes. In: Ders.: Simplizität und Sinnfälligkeit. Tübingen 2013, S. 246-261.</li> <li>- Omahna, Manfred: Wohnungen und Eigenräume: über die Pluralität des Wohnens am Beispiel von Einpersonenhaushalten. Frankfurt a. M. 2005.</li> <li>- Rolshoven, Johanna: Reziproke Räume: Texte zu Kulturanthropologie und Architektur. Marburg 2013.</li> </ul>

LV-Nr.	56-132 <b>NEU! DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>NEU!</b> <b>Arbeitskulturen. Materielle und Immaterielle Arbeit der Gegenwart zwischen Entgrenzung und Prekarität</b> <i>Work and Professions. Material and immaterial Work between Boundaries and Precarity.</i>			
Zeit/Ort	Online ab dem 4.5.2020			
Dozent/in	Lina Franken			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Gasthörer – nein; Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-132 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, WB-Kultur			
56-132 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Immer mehr Menschen arbeiten, ohne materielle Güter herzustellen: im Dienstleistungsbereich, in der Kreativbranche oder in Bildung und Wissenschaft ist Arbeit weitestgehend immateriell organisiert. Gleichzeitig gibt es Arbeitskulturen, die stark von den materiellen Bedingungen bestimmt werden, etwa in der industriellen Fertigung oder im Handwerk. Wie lassen sich Arbeitskulturen der Gegenwart kulturanthropologisch untersuchen? Wie ist Arbeit gesellschaftlich bedeutsam? Was sind zentrale Konzepte für die Analyse und wie lassen sich diese auf spezifische Arbeitsbereiche anwenden?</p> <p>Im Seminar entwickeln wir gemeinsam einen Überblick zu Stand und Perspektiven der Arbeitskulturenforschung und vertiefen dies anhand exemplarischer Arbeitsbereiche. <b>Das Seminar startet digital ab dem 4. Mai</b>, eine gemeinsame Blocksitzung zum Ende des Semesters wird angestrebt und im Dialog mit allen Seminarteilnehmenden geplant. Alle Informationen zum asynchronen Start des Seminars finden Sie im Agora-Raum, der genau wie das Seminar benannt ist („Arbeitskulturen. Materielle und immaterielle Arbeit der Gegenwart zwischen Entgrenzung und Prekarität“; <a href="https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/room/11807847">https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/room/11807847</a>). Rückfragen und Probleme gerne auch per Mail (lina.franken@uni-hamburg.de) melden.</p>			
<b>Literatur</b>				



I.4. Forschendes Lernen

LV-Nr.	56-109 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Forschendes Lernen: Methodenvertiefung.</b> <b>In der Öffentlichkeit stehen – Erfahrungen gesellschaftlicher Teilhabe</b> <i>Research based learning seminar</i> <i>Being public – Knowing how to be a member in civil society</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 4st., 2-wöchentlich, <b>ab dem 27.04.!</b> , ESA W, R. 220, Mo 14-18 + <b>1</b> <b>Blocktermin</b> am Fr, den 10.07., 10-18			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen	Mit einem Blocktermin am Fr, den 10.07.			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Moduluordnungen</b>				
56-109 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF - M6			
Zusätzliche Informationen	Zur inhaltlichen und methodischen Ergänzung des Seminars wird ein <b>Tutorium 56-109 ÜB</b> angeboten, dessen Besuch für alle Seminarteilnehmer_innen verpflichtend ist. Der Termin wird in der ersten Seminarsitzung gemeinsam festgelegt.			
Kommentare/Inhalte	<p>Öffentlichkeit hat viele Gesichter und Formen. Sie spielt in vielen beruflichen Bereichen eine Rolle, nicht nur als Politiker, populärer Sportler oder Künstler, auch als Richter, Lehrer, Pfarrer und Arzt steht man in besonderer Weise im öffentlichen Leben. Insgesamt ist gesellschaftliche Teilhabe, das sich Einsetzen für bestimmte Themen, Entwicklungen und Ziel mehr oder minder intensiv auf Öffentlichkeit angewiesen. Aber was bedeutet es in der Öffentlichkeit zu stehen? Wie geht es überhaupt in die Öffentlichkeit zu gelangen? Wie geht man damit um, wenn die Öffentlichkeit zu viel wird oder gar feindlich reagiert?</p> <p>Ausgehend von biographischen Erfahrungen mit der Öffentlichkeit, die Menschen in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen gemacht haben, untersucht das Projekt die Praktiken, Strategien und Anforderungen, die sich im Leben als öffentliche Person stellen. Es fragt, welche Kompetenzen, Haltungen und Konsequenzen das Leben in der Öffentlichkeit erfordert.</p> <p>Die Seminarlektüre und der Austausch von Dokumenten werden in bekannter Weise auf AGORA erfolgen. Die inhaltliche Bearbeitung der Themen erfolgt in unterschiedlichen Weisen und variiert zwischen kurzen Texten, Tonaufnahmen, Präsentationen etc. und kann je nach Präferenz der Studierenden aufgegriffen werden.</p> <p>Gelegentliche Treffen auf MS Teams ermöglichen einen direkten Austausch zur Arbeitsweise und zu offenen Fragen. Die Handhabung von MS Teams wird zu Beginn gemeinsam erprobt und von Seiten des Instituts unterstützt. Es werden zu den einzelnen Themen weiterhin Podcasts und andere Online Materialien bereitgestellt.</p> <p>Falls zu einem späteren Zeitpunkt die Präsenzlehre fortgesetzt werden kann, wird diese Möglichkeit aufgegriffen. Die angekündigten Seminartermine bleiben durchgängig als Optionen für online und offline Treffen bestehen, die dann jeweils nach Verabredung festgelegt und umgesetzt werden.</p> <p>Die Kommunikation erfolgt vorläufig über STiNE. Sobald die zweite Anmeldephase abgeschlossen ist, wird dann die Emailfunktion von AGORA genutzt werden.</p> <p>Die Tutorien werden ebenfalls online durchgeführt.</p> <p>Bei Neuanmeldung kontaktieren Sie bitte die Dozentin: <a href="mailto:gertraud.koch@uni-hamburg.de">gertraud.koch@uni-hamburg.de</a></p>			

<b>Literatur</b>	
------------------	--

LV-Nr.	56-109 ÜB <b>DIGITALES ANGEBOT</b>
LV-Art/Titel	<b>Übung/Tutorium zu 56-109 Forschendes Lernen - Methodenvertiefung</b> <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., Zeit und Raum werden bekannt gegeben
Dozent/in	Nathalie Isaak
<b>Weitere Informationen</b>	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Seminars <b>56-109 Forschendes Lernen - Methodenvertiefung</b> . Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
56-109 (0 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF - M6

**I.5. Forschungspraxis**

LV-Nr.	56-110 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Exkursion</b> <i>Excursion</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 17.-22.8.2020			
Dozent/in	Gertraud Koch			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-110 (5 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Prag mit Besuch der EASST Tagung „Locating and Timing Matters: Significance and agency of STS in emerging worlds“  Die Veranstalter haben mitgeteilt, dass die Konferenz als Online Veranstaltung durchgeführt wird. Es wird geklärt, inwieweit die Teilnahme an der Online-Konferenz als Exkursion angerechnet werden kann.  Bei Neuanmeldung kontaktieren Sie bitte die Dozentin: gertraud.koch@uni-hamburg.de			
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-111 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>
LV-Art/Titel	<b>Engagierte Forschung - Überlegungen zur aktiven Rolle der Kulturanthropologie</b> <i>Engaged Research – Reflections on the active role of cultural anthropology</i>
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., ESA W, R. 220, Do 12-14
Dozent/in	Lara Hansen

<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB:</b> FB-intern bzw. <b>Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein, Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-111 (3 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Dieses Seminar wird digital stattfinden. Wenn Sie bereits angemeldet sind, erhalten Sie weitere Informationen im Vorfeld über Stine. Sollten Sie noch nicht angemeldet sein, aber teilnehmen wollten, melden Sie sich bitte per Mail bei der Dozentin <lara.hansen@uni-hamburg.de>, sodass sie Ihnen den Zugang ermöglichen kann.			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Die Forderung, kulturanthropologische Forschung solle ihre Position im „Elfenbeinturm“ verlassen und stärker in Zusammenarbeit mit den betrachteten Felder betrieben werden, ist nicht neu und wurde durch die Neuorientierung des Faches in den 70ern auch wieder stärker im Selbstverständnis der Disziplin verankert. Heraus bildeten sich die unterschiedlichsten Methoden von engagierten, partizipativen Forschungen über militante Untersuchungen hin zum kollaborativem Arbeiten. Allerdings geht es bei dem Anspruch, kulturanthropologische Forschung solle stärker „engagiert“ sein, nicht nur um den Aspekt der Forschungsmethoden, sondern auch um die Beiträge, die das Fach in Bezug auf aktuelle gesellschaftliche Debatten wie bspw. Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder soziale Spaltung formuliert.</p> <p>wenn kulturanthropologische Arbeiten auch über die Grenzen der wissenschaftlichen Community hinaus sichtbar werden und eigene Positionen formulieren, bedeutet das, dass sich unter anderem Akteur*innen, Adressat*innen und Öffentlichkeiten der Forschungen verändern.</p> <p>Dabei stellen sich Fragen wie:          Was genau bedeutet Engagement, Partizipation oder Kollaboration? Mit welchen Akteur*innen wird zusammengearbeitet? Welche verschiedenen Positionen nehmen wir als Forscher*innen im Feld ein? Welche Reflexionsprozesse sind notwendig, um dabei der eigenen Forschung gerecht zu werden, sich aber auch dem Feld gegenüber ethisch zu verhalten? Wie kann und muss mit einer Öffentlichkeit und Ökonomisierung des eigenen Wissens umgegangen werden?</p> <p>Dies zeigt, dass die Umsetzung engagierter Forschung spezielle Forschungsdesigns erfordert und Forscher*innen in der Praxis auch immer wieder vor konkrete Herausforderungen stellt.          Ziel dieses Seminar ist es, diese Aspekte engagierter, kulturanthropologischer Forschung zu diskutieren und in der eigenen Forschungspraxis zu reflektieren.</p> <p>Dieses Seminar wird digital stattfinden. Wenn Sie bereits angemeldet sind, erhalten Sie weitere Informationen im Vorfeld über Stine. Sollten Sie noch nicht angemeldet sein, aber teilnehmen wollten, melden Sie sich bitte per Mail bei der Dozentin &lt;lara.hansen@uni-hamburg.de&gt;, sodass sie Ihnen den Zugang ermöglichen kann.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Bergold, Jarg; Thomas, Stefan (Hg.) (2012): Participatory Qualitative Research (13). Online verfügbar unter <a href="http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/issue/view/39">http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/issue/view/39</a>, zuletzt geprüft am 15.12.2019.</p> <p>Binder, Beate; Bose, Friedrich von; Ebell, Katrin; Hess, Sabine; Keinz, Anika (Hg.) (2013): Eingreifen, Kritisieren, Verändern!? Interventionen ethnografisch und gendertheoretisch. Münster.</p> <p>Hale, Charles R. (Hg.) (2008): Engaging contradictions. Theory, politics, and methods of activist scholarship. Berkeley, California.</p> <p>Low, Setha M.; Merrz, Sally Engle (2010): Engaged Anthropology: Diversity and Dilemmas: An Introduction to Supplement 2. In: Cultural Anthropology (51), 203-226.</p>			

LV-Nr.	56-112 <b>ENTFÄLLT!</b>			
LV-Art/Titel	<b>„Self-Knowledge through Numbers“? Ethnografische Zugänge zu digitaler Selbstvermessung</b> <i>„Self-Knowledge through Numbers“? Ethnographic Approaches to Digital Self-Tracking</i> <b>ENTFÄLLT!</b>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Di 12-14			
Dozent/in	Hannah Rotthaus			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-112 (3 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Fitnessarmbänder, ‚smarte‘ Waagen, Schlafensensoren oder Zyklus-Apps – immer mehr Menschen verwenden digitale Technologien zur alltäglichen Selbstdokumentation zahlreicher Lebensbereiche. Durch das Sammeln und Auswerten von meist quantitativen Daten versuchen Akteur_innen, ihre Gesundheit, Fitness, Arbeitsabläufe oder auch die eigene Familienplanung zu organisieren und oftmals zu optimieren. Das Motto der Community „Quantify Self“ lautet „Self-Knowledge through Numbers“. Die Daten werden in der Regel mobil über das Smartphone oder mithilfe am Körper getragener ‚Wearables‘ festgehalten, wodurch sich für die empirische Kulturanalyse neue methodische Herausforderungen ergeben: Wie können wir uns dem Phänomen der digitalen Selbstvermessung mit bewährten ethnografischen Methoden nähern und welche neuen, explorativen Zugänge sind sinnvoll?</p> <p>Nach einer Einführung in die grundlegenden Begriffe und Forschungsfelder der digitalen Selbstvermessung erproben wir in Einzel- und Gruppenarbeit verschiedene Möglichkeiten, sich dieser methodisch zu nähern. Dabei bietet das Seminar die Gelegenheit, innerhalb der vielfältigen Praktiken und Diskurse der Selbstvermessung eigene thematische Schwerpunkte zu setzen.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Literatur zur Einführung: Duttweiler, Stefanie et al. (Hg.): <i>Leben nach Zahlen. Self-Tracking als Optimierungsprojekt?</i> Bielefeld 2016. Koch, Gertraud: <i>Digitale Selbstvermessung</i>. In: Nina Baur/Jörg Blasius (Hg.): <i>Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung</i>. Wiesbaden 2019, S. 1079-1087. Lupton, Deborah: <i>The Quantified Self. A Sociology of Self-Tracking</i>. Cambridge 2016.</p>			

**I.6. Berufsfelderkundung**

LV-Nr.	56-113 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Berufsperspektiven für Kulturanthropolog*innen</b> <i>Career Outlooks for Cultural Anthropologists</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., ESA W, R. 220, Di 10-12			
Dozent/in	Stefanie Mallon			
<b>Weitere Informationen</b>				

<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-113 (3 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M9			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>... und danach? In diesem Seminar erkunden wir gemeinsam und aktiv das Spektrum an Möglichkeiten für erwerbstätige Arbeit nach dem Studium der Kulturanthropologie. Welche Qualifikationen und Kompetenzen zeichnen die Absolvent*innen aus? Welche üblichen Karrierewege beschreiten Kulturanthropolog*innen? Welche innovativen Pfade können beschritten werden?</p> <p>Die Veranstaltung wird digital abgehalten. Alle Teilnehmer*innen erhalten eine E-Mail mit Zugangsdaten zu einem Raum in Agora, über den die Veranstaltung organisiert wird. Der inhaltliche Austausch und die Entwicklung der Seminarinhalte wird über dieses Forum und mit Hilfe der in OpenOlat verfügbaren Software der UHH erfolgen. Wenn die Umstände es erlauben, wird für später im Semester (z. B. vorlesungsfreie Zeit) ein gemeinsamer Termin für die Ergebnisdiskussion und das Resümee verabredet.</p> <p><b>Zu weiteren Details und Online-Zugangsdaten bitte direkt die Dozentin kontaktieren:</b> stefanie.mallon@uni-hamburg.de</p>			
<b>Literatur</b>	Lektüre wird im Seminar festgelegt.			

I.7. Kolloquien

LV-Nr.	56-114 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Institutskolloquium „Digital memory - (re)shaping remembering and forgetting in the computer age“</b> <i>Colloquium „Digital memory - (re)shaping remembering and forgetting in the computer age“</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., ESA W, 220, Mi 18-20,			
Dozent/in	Koordination: Jennifer Krückeberg			
<b>Weitere Informationen</b>	english-speaking colloquium / englischsprachige LV			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 10 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-114 (2 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 5, SG, WB-Kultur			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Media play a crucial role in shaping people’s understanding of the world. They enable the preservation and communication of information and help us to envision the future as well as positioning ourselves in the present. The permeation of digital technologies into people’s everyday lives, has also affected the ways in which we remember. Traces of our online activities are constantly logged by technology companies and many people use digital technologies to record			

	<p>important moments and to share them with others. Never has the recording of each and every aspect of our lives been easier or more affordable.</p> <p>At the same time, this flood of information challenges the important process of forgetting, which allows people to curate their remembrances by discarding unwanted or less significant memories. Questions of how digital media changes our remembering and forgetting, hence, are pressing: How do digital infrastructures reshape the mediation of remembering and forgetting? How does digital media change memory practices? What are the challenges of creating sustainable digital infrastructures for remembrance? Can we still distinguish between private and public memory or are the lines too blurred by now?</p> <p>The institute's colloquium will examine these questions from theoretical and empirical perspectives. The possibilities and challenges posed by digital memory will be discussed with guest speakers from academia and industry.</p> <p><b>Important announcement:</b> Due to the current circumstances regarding Covid-19, the colloquium <b>will be held online until the end of the semester</b>. All sessions, unless otherwise announced will be conducted via Zoom. Please familiarise yourself with the program in advance. The links to the Zoom meetings will be shared with registered students via Agora. If you are not registered for the Colloquium via STiNE but would like to participate, please send an email to <a href="mailto:jennifer.krueckeberg@uni-hamburg.de">jennifer.krueckeberg@uni-hamburg.de</a> and state in which sessions you are interested.</p>
<b>Literatur</b>	Hoskins, Andrew (Ed.) (2018): Digital memory studies. Media pasts in transition. New York, London: Routledge.

LV-Nr.	56-115			
LV-Art/Titel	<b>BA-Forschungskolloquium</b> <i>Research Colloquium</i>			
Zeit/Ort	Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, N.N. Vertretung Kienitz, Koch			
<b>Weitere Informationen</b>	<b>Bitte individuelle Ankündigung der BA-Betreuer_innen beachten!</b>			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b>	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b>	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
nein	nein	nein	nein	
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-115 (2 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14), Modul 8 (BA-Abschlussmodul)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Anmeldung zum BA-Abschlussmodul erfolgt über die Prüfungsabteilung nach Rücksprache mit der Fachberatung			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

**I.8. Selbstorganisierte Seminare**

LV-Nr.	56-116 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>
LV-Art/Titel	<b>SPS: In Vino Veritas? Wein als Wissensraum zwischen Rausch, sozialer Distinktion und Geschmackslandschaft</b> (-> mit freiwilliger Exkursion) <i>SPS In Vino Veritas? Wine as a knowledge space between intoxication, social distinction and tastelands (-&gt; with non-obligatory excursion)</i>

Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., ESA W, R. 220, Di 14-16			
Dozent/in	Daria Margo Helmke, Gert Henry Hagemann, Manuel Bolz; Betreuung: Stefanie Mallon			
<b>Weitere Informationen</b>	Mit freiwilliger Exkursion			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-116 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11 <b>In dieser Veranstaltung kann keine MAP (7 LP) im Modul M2 oder NF-M5 geschrieben werden!</b>			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>„Wer die Wahrheit im Wein sucht, darf nicht nach dem ersten Glas aufhören zu suchen.“ (Werbeplakat Weinhandlung Eppendorf, Original von Werner Mitsch)</p> <p>Wein – egal ob Rot, Weiß oder Rosé – ist in Alltage als Ernährungs-, Genuss- und Rauschmittel sowie Luxusgut eingebettet. Dabei wirkt der individuelle Zugang zu Wein durch Discounter, internationale Weinhändler*innen im Stadtraum und verbreitete Praktiken wie ‚Winetastings‘ auf den ersten Blick für Akteur*innengruppen gleichermaßen zugänglich und präsent. Ausgangspunkt für die Seminaridee waren Debatten über die Handlungspotenziale (agency) von Wein. Von den Phänomenen um Wein, insbesondere ihren materiellen und sozio-kulturellen Dimensionen, möchten wir im Seminar verschiedene Wissensfelder aufzeigen. Im Sinne eines “Selbstorganisierten Studentischen Projektseminars” (SPS) werden wir durch Literaturanalysen, Diskussionen und eigenen empirischen Forschungen auf einer freiwilligen Exkursion in die Weinregion Mainz im (Spät)Sommer 2020 (<b>bitte So, 06.09. bis Fr, 11.09.2020 freihalten</b>) gemeinsam Phänomene rund um Wein durch unsere kulturanthropologischen Brillen betrachten. Vor Ort würden wir uns Formen von Wissensproduktionen über Wein anschauen: Hochschule Geisenheim University, Deutsches Weininstitut/Deutsche Weinakademie, Weinmuseen, Weinberge und weitere lokale Akteur*innen. Dabei begleiten uns folgende Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welches Handlungspotenzial (agency) hat Wein als Akteur in seinen materiellen, symbolischen, historischen und sozio-kulturellen Dimensionen?</li> <li>• Welche Rolle spielen Technik, Wissenschaft und Innovation bei der Wissensproduktion über Wein?</li> <li>• Wie verändert der Konsum von Wein die Wissensproduktion von Akteur*innen?</li> <li>• Welche wissensspezifischen Bedeutungen werden Wein von Akteur*innengruppen zugeschrieben?</li> <li>• Welche Rolle spielen Geschmack und Lebensstil in der individuellen Inszenierung von Wein?</li> </ul> <p>Die erarbeiteten Wissensbestände sollen im Wissens-Netzwerk Wein verortet und miteinander in Beziehung gesetzt werden. Auf diese Weise beabsichtigen wir, uns dem komplexen Beziehungsgefüge anzunähern. Am Ende des Semesters werden unsere Ergebnisse auf einem Blog (Arbeitstitel: WeinWissen) zusammengefasst und vorgestellt. Um die Arbeit zu erleichtern, wird die digitale Infrastruktur bereitgestellt werden, welche wir im Laufe des Semesters gemeinsam mit Inhalten füllen.</p> <p><b>WICHTIG:</b> -&gt; Genauere Einzelheiten bezüglich der Exkursion werden in der ersten Sitzung besprochen. Wir bemühen uns momentan um finanzielle Unterstützung, um allen Teilnehmer*innen die Exkursion zu ermöglichen. Sollten aufgrund von Vereinbarkeit von Familie, Studium, Beruf und/oder der Pflege es Angehörigen Hindernisse auftreten, sag uns gerne Bescheid. Wir erarbeiten gemeinsam eine Lösung. -&gt; Solltest du zur ersten Seminarsitzung nicht erscheinen, gib uns bitte per E-Mail Bescheid:</p>			

	<p>Projektseminar_WeinWissen@web.de.                  -&gt; In dieser Lehrveranstaltung können nur 5LP erreicht werden. Eine MAP ist leider nicht möglich.</p> <p><b>Wer an einer Teilnahme am Seminar interessiert ist und (noch) nicht bei STiNE angemeldet ist, möge sich bitte unter Projektseminar_WeinWissen@web.de bei den leitenden Studierenden melden. Die Kommunikation über den weiteren (digitalen) Seminarverlauf erfolgt via STiNE und E-Mail. Vielen Dank.</b></p>
<b>Literatur</b>	<p>Kofahl, Daniel/Schellhaas, Sebastian: Kulinarische Ethnologie: Beiträge zur Wissenschaft von eigenen, fremden und globalisierten Ernährungskulturen. Bielefeld 2018.</p> <p>Diaz-Bone, Rainer/Hahn, Alois: Weinerfahrung, Distinktion und semantischer Raum, In: Sozialer Sinn 1/8 (2007), S. 77-101.</p> <p>Gerlich, Alois: Weinbau, Weinhandel und Weinkultur. Stuttgart 1993.</p> <p>Matter, Max: "Im Wein liegt die Wahrheit". Zur symbolischen Bedeutung gemeinsamen Trinkens, In: Becker, Siegfried/Bimmer, Andreas C. (Hrsg.): Alkohol im Volksleben. Marburg 1987 [Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung, Band 20], S. 37 - 54.</p> <p>Overton, John/Murray, Warwick E.: Class in a Glass. Capital, Neoliberalism and Social Space in the Global Wine Industry, In: Antipode. A Radical Journal of Geography 3/45 (2013), S. 702 - 718.</p> <p>Pigott, Stuart: Schöne neue Weinwelt: von den Auswirkungen der Globalisierung auf die Kultur des Weines. Berlin 2003.</p>

**II. MASTER**

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA neu bzw. ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen. Die BA-Mittelseminare können von MA-Studierenden nur mit **5 LP** absolviert werden.

**II.1. Seminare**

LV-Nr.	56-117 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Ethnografie der Gewalt</b> <i>Ethnography of Violence</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., Do 14-16, R. 209			
Dozent/in	Stefan Wellgraf			
<b>Weitere Informationen</b>	2st., ESA W, R. 209, Do 14-16			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-117 (7 LP)	MA: Modul 7			
56-117 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 3			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56-121			



<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Gewalt ist ein prägender Bestandteil auch von gegenwärtigen Gesellschaften, was sich jüngst unter anderem an der "Rückkehr der Hooligans" (Richard Gebhardt) sowie den Diskussionen um sexualisierte Gewalt zeigte. Besonders in Feldforschungssettings stellt das Erfassen und Verstehen von Gewalt eine besondere Herausforderung dar. In diesem Seminar werden wir grundlegende Texte zum Gewaltbegriff lesen, einige in besonderem Maße von Gewalt geprägte kulturelle Felder genauer betrachten und uns mit aktuellen Methodendiskussionen zur Ethnografie von unterschiedlichen Gewaltphänomenen beschäftigen.</p> <p>Das Seminar findet online statt. Als Tools werden Agora und ZOOM benutzt. Nähere Informationen werden in der ersten Semesterwoche per E-Mail bekanntgegeben.</p> <p><b>Zu weiteren Details und Online-Zugangsdaten bitte direkt die Dozentin kontaktieren:</b> stefan.wellgraf@uni-hamburg.de</p>
<b>Literatur</b>	

LV-Nr.	56-118 <b>ENTFÄLLT!</b>			
LV-Art/Titel	<b>ENTFÄLLT!</b> <b>Wohnen. Zur Materialität und Technizität eines menschlichen Grundbedürfnisses</b> N.N.			
Zeit/Ort	2st.,			
Dozent/in	N.N. (Vertretung Kienitz)			
<b>Weitere Informationen</b>	2st., Do 16-18, R. 220 ESA W			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-118 (9 LP) mit MAP	<b>MA:</b> Modul 4, Modul 7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56-122			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Wohnen kann schnell als etwas „Gewohntes“ wahrgenommen werden. Es gilt in den europäischen Gesellschaften als menschliches Grundbedürfnis. Wo dieses Wohnen in welchen Formen und auf welche Weise stattfindet, ist jedoch von den jeweiligen sozialen, räumlichen und zeitlichen Kontexten abhängig: Was heute oftmals in Küche, Wohnzimmer und Schlafzimmern nach Funktionen getrennt in einzelnen Räumen passiert, war noch bis weit ins 20. Jahrhundert hinein oft in einem Raum vereint. Das eigene Kinderzimmer war im 19. Jahrhundert dem wohlhabenden Bürgertum vorbehalten, und das Badezimmer als Raum der Körperhygiene setzte sich erst mit dem Aufkommen der entsprechenden technischen Voraussetzungen nach dem Zweiten Weltkrieg durch. Das immobile Wohnen dominiert, doch gab und gibt es Gruppen, die freiwillig oder erzwungenermaßen mobile Wohnformen pflegen. Wohnen ist ein soziokulturelles Phänomen, das von vielfältigen Auseinandersetzungen geprägt ist – historischen, politischen, rechtlichen, stadtplanerischen, regionalen, ökonomischen, ökologischen, künstlerischen etc. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Vielgestaltigkeit des Wohnens im Kontext je zeitspezifischer und gesellschaftlicher Kontexte zu beleuchten.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der</p>			

	Seminarsitzungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Anfertigung mündlicher sowie schriftlicher Beiträge
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Korff, Gottfried: Einige Bemerkungen zum Wandel des Bettes. In: Ders.: Simplizität und Sinnfälligkeit. Tübingen 2013, S. 246-261.</li> <li>- Mohrmann, Ruth-E.: Wohnen und Wirtschaften. In: Rolf Wilhelm Brednich (Hg.): Grundriß der Volkskunde : Einführung in die Forschungsfelder der europäischen Ethnologie. 3. überarb. u. erw. Aufl. Berlin 2001, S. 133-153.</li> <li>- Omahna, Manfred: Wohnungen und Eigenräume: über die Pluralität des Wohnens am Beispiel von Einpersonenhaushalten. Frankfurt a. M. 2005.</li> <li>- Reuschke, Darja: Multilokales Wohnen: raum-zeitliche Muster multilokaler Wohnarrangements von Shuttles und Personen in einer Fernbeziehung. Wiesbaden 2010.</li> <li>- Rolshoven, Johanna: Reziproke Räume: Texte zu Kulturanthropologie und Architektur. Marburg 2013.</li> </ul>

LV-Nr.	56-133 <b>NEU! DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>NEU!</b> <b>Arbeitskulturen. Materielle und Immaterielle Arbeit der Gegenwart zwischen Entgrenzung und Prekarität</b> <i>Work and Professions. Material and immaterial Work between Boundaries and Precarity.</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> Online ab dem 4.5.2020			
Dozent/in	Lina Franken			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-133 (7 LP)	<b>MA:</b> Modul 7			
56-133 (9 LP) mit MAP	<b>MA:</b> Modul 4			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56-134			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Immer mehr Menschen arbeiten, ohne materielle Güter herzustellen: im Dienstleistungsbereich, in der Kreativbranche oder in Bildung und Wissenschaft ist Arbeit weitestgehend immateriell organisiert. Gleichzeitig gibt es Arbeitskulturen, die stark von den materiellen Bedingungen bestimmt werden, etwa in der industriellen Fertigung oder im Handwerk. Wie lassen sich Arbeitskulturen der Gegenwart kulturanthropologisch untersuchen? Wie ist Arbeit gesellschaftlich bedeutsam? Was sind zentrale Konzepte für die Analyse und wie lassen sich diese auf spezifische Arbeitsbereiche anwenden?</p> <p>Im Seminar entwickeln wir gemeinsam einen Überblick zu Stand und Perspektiven der Arbeitskulturenforschung und vertiefen dies anhand exemplarischer Arbeitsbereiche. <b>Das Seminar startet digital ab dem 4. Mai</b>, eine gemeinsame Blocksitzung zum Ende des Semesters wird angestrebt und im Dialog mit allen Seminarteilnehmenden geplant. Alle Informationen zum asynchronen Start des Seminars finden Sie im Agora-Raum, der genau wie das Seminar benannt ist („Arbeitskulturen. Materielle und immaterielle Arbeit der Gegenwart zwischen Entgrenzung und Prekarität“; <a href="https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/room/11807847">https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/room/11807847</a>). Rückfragen und Probleme gerne auch per Mail (lina.franken@uni-hamburg.de) melden.</p>			

<b>Literatur</b>	

LV-Nr.	56-119 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	... <b>in den Medien</b> ... <i>in the Media</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., ESA W, R. 220, Di 16-18			
Dozent/in	Stefanie Mallon			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-119 (7 LP)	<b>MA:</b> Modul 7			
56-119 (9 LP) mit MAP	<b>MA:</b> Modul 5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56-123			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Der Umgang mit Medien und der Konsum von Medieninhalten spielen eine wichtige Rolle in unserem Alltag und sind prägend für unser Verständnis von der Welt. Jedes Medium entwickelt dabei seine eigenen Wirkungen und bringt spezifische Möglichkeiten der Kommunikation und Darstellung mit. Um verschiedene Spannungsfelder zwischen Medium, ‚Inhalt‘ und ‚real erfahrbarer Lebenswelt‘ zu erkunden, werden in diesem Seminar eigene Beispiele theoretisch und praktisch erarbeitet. Das Ziel ist ein umfassender Einblick in die ethnografische Medienforschung und die fachliche Einordnung von Medialisierungsprozessen.</p> <p>Die Veranstaltung wird digital abgehalten. Alle Teilnehmer*innen erhalten eine E-Mail mit Zugangsdaten zu einem Raum in Agora, über den die Veranstaltung organisiert wird. Der inhaltliche Austausch und die Entwicklung der Seminarinhalte wird über dieses Forum und mit Hilfe der in OpenOlat verfügbaren Software der UHH erfolgen. Wenn die Umstände es erlauben, wird für später im Semester (z. B. vorlesungsfreie Zeit) ein gemeinsamer Termin für die Ergebnisdiskussion und das Resümee verabredet.</p> <p><b>Zu weiteren Details und Online-Zugangsdaten bitte direkt die Dozentin kontaktieren:</b> <a href="mailto:stefanie.mallon@uni-hamburg.de">stefanie.mallon@uni-hamburg.de</a></p>			
<b>Literatur</b>	<p>(Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt.)</p> <p>Askew, Kelly &amp; Richard R. Wilk (Hg.): The anthropology of Media. A Reader. Blackwell: Malden, Mass., et al. 2006.</p> <p>Hickethier, Knut: Einführung in die Medienwissenschaft. Metzler, Stuttgart u. a. 2003.</p> <p>Krämer, Sybille: Medium, Bote, Übertragung. Kleine Metaphysik der Medialität. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2008.</p> <p>Koch, Gertraud: Studienschwerpunkt Medialität. Zur Spezifik empirisch-kulturwissenschaftlicher Medienforschung in Hamburg und darüber hinaus. In: Hamburger Journal für Kulturanthropologie (HJK), 10, 23-38.</p> <p>Leimgruber, Walter, Silke Andris &amp; Christine Bischoff: Visuelle Anthropologie: Bilder machen, analysieren, deuten und präsentieren. In: Sabine Hess, Johannes Moser &amp; Maria Schwertl (Hg.):</p>			

	<p>Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Reimer Verlag Berlin 2013, S. 247-281.</p> <p>McLuhan, Marshall: The Medium is the Massage: An Inventory of Effects. New York: Random House 1967.</p> <p>Merten, Kai &amp; Lucia Krämer (Hg.): Postcolonial Studies Meets Media Studies. A Critical Encounter. Transcript: Bielefeld 2016.</p> <p>Schade, Sigrid &amp; Silke Wenk: Studien zur Visuellen Kultur. Einführung in ein transdisziplinäres Forschungsfeld. transcript: Bielefeld 2011.</p> <p>Schmidt-Linsenhoff, Viktoria: Weiße Blicke. Marburg: Jonas-Verl. 2004.</p> <p>Schmidt-Linsenhoff, Viktoria: Ästhetik der Differenz. Marburg: Jonas-Verl. 2014.</p> <p>Rose, Gillian: Visual Methodologies. An Introduction to the Interpretation of Visual Materials. Sage: London 2013.</p> <p>Winthrop-Young, Geoffrey: Friedrich Kittler zur Einführung. Junius: Hamburg 2005.</p>
--	---

**II.2. Forschungsseminare**

LV-Nr.	56-120 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Forschungsseminar I: Forschungsdesigns</b> <i>Research Seminar I: Research Designs</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., ESA W, R. 209, Di 10-12			
Dozent/in	Gertraud Koch			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Moduluordnungen</b>				
56-120 (12 LP)	<b>MA:</b> Modul 6			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Ausgehend von den jeweils eigenen Themeninteressen arbeitet die Lehrveranstaltung auf die Entwicklung der eigenen Masterthese hin, insbesondere wie eine Fragestellung und ein Forschungsdesign für eine Masterarbeit entwickelt werden können. Hierzu werden unter anderem Merkmale und spezifische Qualitäten von kulturwissenschaftlichen Forschungszugängen diskutiert, forschungsethische Fragen und der Umgang damit problematisiert, sowie verschiedene Aspekte der der Forschungspraxis aufgegriffen und exemplarisch vertieft.</p> <p>Die Seminarlektüre und der Austausch von Dokumenten werden in bekannter Weise auf AGORA erfolgen. Die inhaltliche Bearbeitung der Themen erfolgt in unterschiedlichen Weisen und variiert zwischen kurzen Texten, Tonaufnahmen, Präsentationen, etc. und kann je nach Präferenz der Studierenden aufgegriffen werden.</p> <p>Gelegentliche Treffen auf MS Teams ermöglichen einen direkten Austausch zur Arbeitsweise und zu offenen Fragen. Die Handhabung von MS Teams wird zu Beginn gemeinsam erprobt und von</p>			

	<p>Seiten des Instituts unterstützt. Es werden zu den einzelnen Themen weiterhin Podcasts und andere Online Materialien bereitgestellt.</p> <p>Falls zu einem späteren Zeitpunkt die Präsenzlehre fortgesetzt werden kann, wird diese Möglichkeit aufgegriffen. Die angekündigten Seminartermine bleiben durchgängig als Optionen für online und offline Treffen bestehen, die dann jeweils nach Verabredung festgelegt und umgesetzt werden.</p> <p>Die Kommunikation erfolgt vorläufig über STiNE. Sobald die zweite Anmeldephase abgeschlossen ist, wird dann die Emailfunktion von AGORA genutzt werden.</p> <p>Bei Neuanmeldung kontaktieren Sie bitte die Dozentin: gertraud.koch@uni-hamburg.de</p>
<b>Literatur</b>	Andrew Abbott (2004). Methods of Discovery. Heuristics for the social sciences. New York: W.W.Norton & Co.

**II.3. Lektürekurse**

LV-Nr.	56-121			
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs im Selbststudium zu 56-117 'Ethnografie der Gewalt'</b> <i>Reading course (self-study) to 56-117 'Ethnography of Violence'</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-121 (3 LP)	<b>MA:</b> Modul 3			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-117			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-122 <b>ENTFÄLLT!</b>			
LV-Art/Titel	<b>ENTFÄLLT!</b> <b>Lektürekurs im Selbststudium zu 56-118 'Wohnen. Zur Materialität und Technizität eines menschlichen Grundbedürfnisses'</b> <i>Reading course (self-study) to 56-118 'N.N.'</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-122 (3 LP)	<b>MA:</b> Modul 4			

<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-118
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<b>Literatur</b>	

LV-Nr.	56-134 <b>NEU!</b>			
LV-Art/Titel	<b>NEU!</b> <b>Lektürekurs im Selbststudium zu 56-133 'Arbeitskulturen. Materielle und Immaterielle Arbeit der Gegenwart zwischen Entgrenzung und Prekarität'</b> <i>Reading course (self-study) to 56-133 'N.N.'</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b>	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b>	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
nein	nein	nein	nein	
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-134 (3 LP)	<b>MA:</b> Modul 4			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-133			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-123			
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs im Selbststudium zu 56-119 'Hamburg in den Medien'</b> <i>Reading course (self-study) to 56-119 'N.N.'</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b>	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b>	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
nein	nein	nein	nein	
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-123 (3 LP)	<b>MA:</b> Modul 5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-119			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

II.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-124 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Institutskolloquium „Digital memory - (re)shaping remembering and forgetting in the computer age“</b> <i>Colloquium „Digital memory - (re)shaping remembering and forgetting in the computer age“</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> 2st., Mi 18-20, ESA W, 220			

Dozent/in	Koordination: Jennifer Krückeberg			
<b>Weitere Informationen</b>	english-speaking colloquium / englischsprachige LV			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> --	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ---	<b>Teilnehmer-Begrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, : Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-124 (2 LP)	<b>MA:</b> Modul 6, Modul 7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Media play a crucial role in shaping people’s understanding of the world. They enable the preservation and communication of information and help us to envision the future as well as positioning ourselves in the present. The permeation of digital technologies into people’s everyday lives, has also affected the ways in which we remember. Traces of our online activities are constantly logged by technology companies and many people use digital technologies to record important moments and to share them with others. Never has the recording of each and every aspect of our lives been easier or more affordable.</p> <p>At the same time, this flood of information challenges the important process of forgetting, which allows people to curate their remembrances by discarding unwanted or less significant memories. Questions of how digital media changes our remembering and forgetting, hence, are pressing: How do digital infrastructures reshape the mediation of remembering and forgetting? How does digital media change memory practices? What are the challenges of creating sustainable digital infrastructures for remembrance? Can we still distinguish between private and public memory or are the lines too blurred by now?</p> <p>The institute’s colloquium will examine these questions from theoretical and empirical perspectives. The possibilities and challenges posed by digital memory will be discussed with guest speakers from academia and industry.</p> <p><b>Important announcement:</b> Due to the current circumstances regarding Covid-19, the colloquium <b>will be held online until the end of the semester.</b> All sessions, unless otherwise announced will be conducted via Zoom. Please familiarise yourself with the program in advance. The links to the Zoom meetings will be shared with registered students via Agora. If you are not registered for the Colloquium via STiNE but would like to participate, please send an email to <a href="mailto:jennifer.krueckeberg@uni-hamburg.de">jennifer.krueckeberg@uni-hamburg.de</a> and state in which sessions you are interested.</p>			
<b>Literatur</b>	Hoskins, Andrew (Ed.) (2018): Digital memory studies. Media pasts in transition. New York, London: Routledge.			

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	<b>Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en</b> <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, N.N. (Vertretung Kienitz), Koch			
<b>Weitere Informationen</b>	<b>Bitte individuelle Ankündigung der BA-Betreuer_innen beachten!</b>			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-125 (5 LP)	MA: Modul 8
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<b>Literatur</b>	

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	<b>Doktorandenkolloquium</b>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

### III. MUSEUMSMANAGEMENT

#### Seminare

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	<b>Fördervereine und Ehrenamt als Stützen der Museumsarbeit</b> <i>Sponsoring associations and volunteering as supporting the museum work</i>			
Zeit/Ort	<b>Blockveranstaltung</b> Fr 3.7./Sa 4.7., 9-16 Uhr, R. 220 ESA W (*unter Vorbehalt)			
Dozent/in	Rolf Wiese			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> <b>JA</b>	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-127 (3 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur <b>MA:</b> M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Bereits im 19. Jahrhundert, im Jahrhundert der Gründung der Altertums Museen, entstehen viele Museen in der Rechtsform von Vereinen. Bei dieser Form der Museumsgründung werden			



	<p>Rechtsform und Ehrenamt eng miteinander verbunden, z. B. im Zusammenschluss von Freizeitarchäologen und Altertumsfreunden.</p> <p>Parallel dazu entstehen klassische Fördervereine, die nicht den laufenden Betrieb einer Institution als Kernaufgabe haben, sondern deren Förderung in vielfältiger Hinsicht. Gerade in den letzten 25 Jahren wurden viele Fördervereine gegründet, u. a. 2/3 aller Vereine in den 1990er Jahren. Zurzeit gibt es in der Bundesrepublik ca. 10.000 Fördervereine für Kultureinrichtungen. Die Zahl ist noch gewaltiger, wenn auch die übrigen Fördervereine beispielsweise für Schulen, Kindergärten, Feuerwehren usw. dazugerechnet werden.</p> <p>Neben dem staatlichen Engagement in der Kultur ist in den letzten Jahrzehnten das private Engagement stetig gestiegen. „Friending“ ist in aller Munde. Dabei bezieht sich der Kerngedanke des Helfens sowohl auf Wertspenden, d. h. Sach- und Geldspenden, als auch auf Zeitspenden für ehrenamtliche Arbeit. Die Mitglieder eines Fördervereins können wie Botschafter in die Gesellschaft hinein wirken und sind auch dadurch wichtige Partnerinnen und Partner eines Museums.</p> <p>Im Seminar werden die unterschiedlichen Formen von Fördervereinen vorgestellt. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Motivation, warum aus potentiellen Mitgliedern reale Mitglieder werden. Der zweite wichtige Aspekt betrifft die ehrenamtliche Arbeit, deren Motivation und Häufigkeit. Dazu werden die wichtigsten Einflussfaktoren herausgearbeitet.</p> <p>Aufgrund der Kontaktsperre wird das Seminar als Blockseminar angeboten. Die Verteilung der Themen erfolgt digital an die Uni-Mailadressen der Studenten. <b>Bei Fragen bitte direkt den Dozenten kontaktieren: r.wiese@nexgo.de</b></p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Baumeier, Stefan (2003): Fördervereine – ganz ohne Konflikte? in: Keim, Helmut / Voit, Vanessa (Hrsg.) (2003): Nothelfer oder Mäzen? Aufgabe, Wirkungsweise und Bedeutung von Museums-Fördervereinen, Schriftenreihe des Freundeskreises Freilichtmuseum Südbayern Heft 16, Großweil, S. 30–37.</p> <p>Baumgarth, Carsten / Kaluza, Marina (2012): Erfolgsfaktoren von Brand Communities im Kultursektor. Wie lassen sich aus Freundeskreisen Gemeinschaften von Freunden bilden? in: Bekmeier-Feuerhahn, S. / van den Berg, K. / Höhne, S. / Keller, R. / Mandel, B. / Tröndle, M. / Zembylas, T. (Hrsg.) (2012): Zukunft Publikum. Jahrbuch für Kulturmanagement 2012, Bielefeld, S. 309–339.</p> <p>Becker, Michael (2003): „Freunde sammeln für’s Museum“, in: Keim, Helmut / Voit, Vanessa (Hrsg.) (2003): Nothelfer oder Mäzen? Aufgabe, Wirkungsweise und Bedeutung von</p>

	<p>Museums-Fördervereinen, Schriftenreihe des Freundeskreises Freilichtmuseum Südbayern Heft 16, Großweil, S. 64–71.</p> <p>Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e. V. Petzold@kulturfoerderevereine.eu</p> <p>Dederke, Peter / Wiese, Giesela / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2014): Mit Schwung in die Zukunft! Chronik zum 25-jährigen Bestehen des Fördervereins des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V., Ehestorf.</p> <p>Dreyer, Matthias / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2010): Das offene Museum. Rolle und Chancen von Museen in der Bürgergesellschaft, Ehestorf.</p> <p>Dreyer, Matthias / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2014): Freunde sind unbezahlbar. Fördervereine und Freundeskreise von Museen, Ehestorf.</p> <p>Fesel, Bernd / Rolfes, Ludger (2008): Freundeskreise an Kunstmuseen: Ein ungehobenes Potenzial?! Ergebnisse einer ersten Vollerhebung in Deutschland, in: Museumskunde, Band 73, Heft 2 2008, S. 95–104.</p> <p>Hausmann, Andrea / Liegel, Antonia (Hrsg.) (2018): Handbuch Förder- und Freundeskreise in der Kultur.</p> <p>Walz, Markus (2014): Gründerväter, Adoptivmütter, ratgebende Onkel, sponsernde Omas, Vettern und Kusinen. Das Rollenrepertoire für Museumsvereine gestern, heute – und morgen? in: Dreyer, Matthias / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2014): Freunde sind unbezahlbar. Fördervereine und Freundeskreise von Museen, Ehestorf, S. 9–20.</p> <p>Wiese, Giesela / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2003): Ein Museum kommt in die Jahre. Festschrift zum 50-jährigen Bestehen des Freilichtmuseums am Kiekeberg, Ehestorf.</p>
--	---

LV-Nr.	56-128 <b>DIGITALES ANGEBOT</b>			
LV-Art/Titel	<b>Die gesellschaftliche Verantwortung von Museen</b> <i>The social responsibility of museums</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> Digitales Seminar (asynchron), 14 Seminar-Einheiten			
Dozent/in	Thomas Overdick			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				

56-128 (3 LP)	<p><b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur  <b>MA:</b> M7</p>
<b>Zusätzliche Informationen</b>	<p>BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation</p>
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Sind Museen neutral? Sollten Museen neutral sein? Können Museen neutral sein? Welche gesellschaftliche und politische Rolle kommt Museen zu? Worin liegt die Relevanz von Museen? In den letzten zwanzig Jahren hat im internationalen Museumsdiskurs mehr und mehr ein Museums-Ethos Form angenommen, der Museen als öffentliche Orte des gesellschaftlichen Diskurses versteht und zu gestalten versucht. Anknüpfend an die Ansätze der Neuen Museologie der 1970er Jahre findet eine verstärkte Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Relevanz und Verantwortung von Museen im 21. Jahrhundert statt, die sich für eine Öffnung und Demokratisierung dieser immer noch als elitär wahrgenommenen und durchaus auch elitär handelnden Institutionen ausspricht. In den letzten zwei Jahrzehnten haben insbesondere im anglo-amerikanischen Raum Konzepte des Audience Development und der sozialen Inklusion zur Entwicklung einer Vielzahl experimenteller Teilnehmungsformate sowie einer verstärkten Hinwendung zu Gegenwartsthemen geführt. Der/die Museumsbesucher/in wurde verstärkt als aktive/r, im Web 2.0 sozialisierte/r Museumsnutzer/in erkannt und ernst genommen. Für das Selbstverständnis der Museen bedeutet dieser <i>participative turn</i> eine Verschiebung des Fokus von der Frage, was das Museum wie macht, hin zur Frage, wozu es das macht, was es wie macht. So gesehen werden die traditionellen Kernaufgaben der Museen – Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln, Management – zum Mittel des eigentlichen Zwecks der Museen, den Richard Sandell in ihrer Rolle als »agents of progressive social change« sieht. Robert R. Janes spricht in diesem Zusammenhang von <i>intellektuellem Aktivismus</i>. Als Kontaktzonen (James Clifford) und dritte Räume (Homi K. Bhabha) werden Museen vermehrt als empathische Orte (Maria Vlachou) des Austauschs, Dialogs und der Konfrontation verstanden. Das Seminar setzt sich mit Fragen, Strategien und Methoden der Repräsentation, Sozialen Museologie, Partizipation und des Audience Development auseinander und reflektiert aktuelle Debatten um den Umgang von Museen mit sensiblen Themen (Holocaust, Kolonialismus, Gender, Sexualität, Klimawandel, Rassismus, Menschenrechte...).</p> <p>Das Seminar wird asynchron digital in 14 Lehr-Einheiten angeboten. Schlüsseltexte sowie ausgewählte weiterführende Literatur werden als PDF oder Hyperlink bereitgestellt. Videobeiträge zu einzelnen Themen ergänzen das Angebot. Die Materialien werden in einem Projektraum auf der ePlattform AGORA bereitgestellt, zu dem die Seminar-Teilnehmenden eingeladen werden. Hierüber wird auch die weitere Seminar-Kommunikation laufen.</p> <p>Leistungsanforderungen: Begriffe, Konzepte und Theorien werden durch individuelle Lektüre erarbeitet und schriftlich zusammengefasst. Fallbeispiele werden in „Web-kursionen“ erkundet und in Form von kommentierten Linklisten auf AGORA hochgeladen. Eine Übung zur gesellschaftlichen Relevanz der Hamburger Museen schließt das Seminar ab.</p> <p>Bei Neuanmeldung kontaktieren Sie bitte den Dozenten: <a href="mailto:thomas.overdick@bkm.hamburg.de">thomas.overdick@bkm.hamburg.de</a></p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Homi K. Bhabha: Die Verortung der Kultur. Tübingen 2000</li> <li>• Graham Black: The engaging museum: Developing museums for visitor involvement. London/New York 2005.</li> <li>• Ders.: Embedding user and community participation and civil engagement in museum display and programming. Ohne Jahr.  <a href="http://irep.ntu.ac.uk/id/eprint/3034/1/205875_8031%20Black%20Postprint.pdf">http://irep.ntu.ac.uk/id/eprint/3034/1/205875_8031%20Black%20Postprint.pdf</a></li> <li>• Ders.: Meeting the audience challenge in the 'Age of Participation'. 2018.  <a href="https://www.researchgate.net/publication/327507572_Meeting_the_audience_challenge_in_the_'Age_of_Participation'">https://www.researchgate.net/publication/327507572_Meeting_the_audience_challenge_in_the_'Age_of_Participation'</a></li> <li>• James Clifford: Museums as Contact Zones. In: Ders. (Hg.): Routes: Travel and Translation in the Late Twentieth Century. Cambridge, MA 1997, S. 188-219.</li> <li>• Robert R. Janes: The mindful museum. In: CURATOR 53/3 (2010), S. 325-337.</li> </ul>

- Ders.: The end of neutrality. A modest manifesto. In: Informal Learning Review 135 (2015), S. 3-8. <https://coalitionofmuseumsforclimatejustice.files.wordpress.com/2017/08/the-end-of-neutrality-ill-article-dec-2015.pdf>
- Robert R. Janes, Richard Sandell (Hg.): Museum Activism. London/New York 2019.
- Thomas Overdick: Kontaktzonen, Dritte Räume und empathische Orte. Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Museen. In Hamburger Journal für Kulturanthropologie. 10/2019, S. 51-65.
- Mary Louise Pratt: Arts of the Contact Zone. In: David Bartholomae, Anthony Petrofsky (Hg.): Ways of Reading. New York 1999. <https://gato-docs.its.txstate.edu/jcr:c0d3cfc-d-961c-4c96-b759-93007e68e1f0/Arts%20of%20the%20Contact%20Zone.pdf>
- Richard Sandell, Eithne Nightingale (Hg.): Museums, equality and social justice. London/New York 2012.
- Nina Simon: The Participatory Museum. Santa Cruz: Museum 2.0, 2010. <http://www.participatorymuseum.org>

Maria Vlachou: Dividing issues and mission-driven activism. Museum responses to migration policies and the refugee crisis. In: Robert R. Janes, Richard Sandell (Hg.): Museum Activism. London/New York 2019, S. 47-57.

LV-Nr.	56-129 <b>ENTFÄLLT!</b>			
LV-Art/Titel	<b>ENTFÄLLT! Museen im Wandel: Die Darstellung von Wissen im digitalen Raum</b> <i>Museums in Flux: The Presentation of Knowledge in Digital Space</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung Freitag, 19.06.2020, 10:00 - 14:00 (Einführung), R. 209 ESA W Freitag, 26.06.2020 <u>oder(!)</u> Freitag 03.07.2020, 10:00 - 15:00 - Exkursion Freitag, 10.07.2020, 10:00 - 16:00, , R. 209 ESA W Samstag, 11.07.2020, 10:00 - 16:00, R. 209 ESA W Freitag, 17.07.2020, 10:00 - 16:00, R. 209 ESA W (alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Lage)			
Dozent/in	Mareike Kuers			
Weitere Informationen	<b>Blockseminar</b>			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer: nein Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-129 (3 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur <b>MA:</b> M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Wie alle Kulturinstitutionen sind Museen damit konfrontiert, dass die Gesellschaft ihre Ansprüche und Handlungsweisen einhergehend mit der Digitalisierung verändert. Um diesem Umstand zu begegnen und gleichzeitig die dem Wandel innewohnenden Chancen zu nutzen, sind Neuerungen der bisherigen Strukturen notwendig. So haben viele Museen in der jüngsten Vergangenheit bereits ein digitales Angebot aufgebaut und erweitert. Die Digitalisierung von Sammlungen, eine verstärkte Präsenz in den sozialen Medien sowie die Entwicklung von Apps sind Beispiele dafür. In diesem Seminar werden wir unterschiedliche nationale und internationale Museen betrachten, um herauszufinden, welche Maßnahmen zur Ausweitung in den digitalen Raum bisher ergriffen werden. Ziel ist es, einen Überblick der bisher genutzten Möglichkeiten zu erstellen und darüber hinaus bestehende Potenziale aufzuzeigen.</p> <p>Bei Fragen bitte das Geschäftszimmer des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie kontaktieren: <a href="mailto:geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de">geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de</a></p>			
<b>Literatur</b>				

**IV. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA im SoSe 20**

LV-Nr.	56-1000			
Titel	<b>ENTFÄLLT!!!</b> <b>Ringvorlesung: Rechtspopulismus: Kritische Perspektiven aus den Kultur- und Sozialwissenschaften</b> <i>Right-Wing Populism: Critical Perspectives from the Humanities and the Social Sciences</i>			
Zeit/Ort	2st, Mi 16:00 – 18:00 Uhr ESA Ostflügel, R. 221			
Dozent/in	Julia Pauli, Frank Nikulka, Stefan Wellgraf			
Weitere Informationen	<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 15	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> g: Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot im Semesterschwerpunkt des Fachbereichs „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“ <b>Uni-Live &amp; Kontaktstudierende</b> Ja, 30 TN
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-1000 (1 LP)	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG); SG <b>MA</b> WB-KULTUR (FWB)			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
Rechtspopulistische Tendenzen stellen gegenwärtige Gesellschaften vor neue Herausforderungen. Unterschiedliche wissenschaftliche Deutungen und Debatten prägen dabei die Auseinandersetzungen. Die Ringvorlesung soll kritische Perspektiven der Kultur- und Sozialwissenschaften vorstellen und diskutieren. Neben prominenten Stimmen werden dabei auch aktuelle Forschungen aus der Universität Hamburg vorgestellt. Das inhaltliche Spektrum reicht von grundlegenden historischen Bezügen über laufende ethnografische Arbeiten bis hin zu Untersuchungen der (populär)kulturellen Dynamiken rechtspopulistischer Bewegungen.				

LV-Nr.	56-1001
LV-Art/Titel	SE: Per Djet – „Ein Haus für das Jenseits“ <i>Per Djet – „A House for Eternity“</i>
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45, <b>AGORA, Beginn ab 21.04.20</b>
Dozent/in	Hella Küllmer
<b>Weitere Informationen</b>	

<b>Kontingent Studium Generale:</b> 7	Teilnehmerbegrenzung: nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten vom Arbeitsbereich Ägyptologie <b>Uni-Live, Kontingent Kontaktstudierende</b> nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR (FWB)		
Kommentare/Inhalte Die alten Ägypter glaubten an eine Weiterleben nach dem Tod - der Bau sorgfältig dekorierte Grabanlagen, die aufwändige Mumifizierung der Körper, mehrere Tage andauernde Bestattungsrituale und teilweise riesige Kontingente an Grabbeigaben inklusive mehrerer Grabstatuen geben ein Zeugnis ab von diesem ausgeprägten Jenseitskult. In den Gräbern des Alten Reiches, die sich um die Pyramiden in Giza und Sakkara befinden, geben zahlreichen Reliefdarstellungen einen Einblick in die Jenseitsvorstellungen der alten Ägypter, aber auch über das diesseitige, d.h. das alltägliche, Leben. Im Seminar sollen ausgewählte Quellen der Pyramidenzeit untersucht und diskutiert werden.  Das Seminar ist für Studierende ohne ägyptologisches Vorwissen geeignet.  Schriftliche Prüfung am Ende des Seminars.  Die Teilnehmer*innen melden sich bitte im Seminarraum bei Agora an (zusätzlich sind alle angemeldeten Studierenden bei OpenOLAT automatisch angemeldet) und können sich dort ab dem 21.04.2020 das Material für die erste Seminarsitzung herunterladen.			
Lernziele			
Vorgehen Keine Kontaktstudierende			
Literatur			

LV-Nr.	56-1002		
LV-Art/Titel	<b>ENTFÄLLT!!! Seminar: Kulturkonzepte im Kontext</b> <i>Sem.: Concepts of Culture in Context</i>		
Zeit/Ort	14täglich Mo 17:00-20:00, ESA W, 122; Start 27.04.2020		
Dozent/in	Stefan Burmeister*		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 10	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> g: nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot im Semesterschwerpunkt des Fachbereichs „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie <b>Uni-Live</b> ja <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 3
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b>		

	ABK fachbereichsweit, FWB uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR (FWB)
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
»Kultur« ist ein Schlüsselkonzept verschiedener Wissenschaften. Doch auch nach über 100 Jahren etablierter Kulturwissenschaften gibt es keinen Konsens über eine allgemeingültige Definition des Begriffs. Was also ist Kultur? Was kann das Konzept zum Verständnis von Gesellschaften und was zum Verständnis historischer Prozesse leisten? Werden Kulturen als geschlossenes System konstruiert, weswegen Kultur eher eine Zwangsjacke ist, die unser Verständnis der Gruppenverhältnisse nicht darstellen lässt und letztlich nur der hierarchisierenden Separierung der Anderen dient? Ist Kultur wirklich so statisch wie oft unterstellt, unterliegt sie nicht einem ständigen Wandel? Kultur wird erzeugt, vermittelt, angeeignet und gesellschaftlichen Anforderungen entsprechend angepasst und verändert. In der gelebten gesellschaftlichen Praxis ist sie ein kreativer Aushandlungsprozess, der dem weit verbreiteten Homogenitätsmodell zuwiderläuft. Das Kulturkonzept hat das Potenzial gerade in multikulturellen Gesellschaften, gesellschaftlichen Wandel und soziale Interaktion zu analysieren. Doch im politischen, aber auch in weiten Teilen des wissenschaftlichen Diskurses ist dieses Potenzial stillgestellt. Unser modernes Verständnis von Kultur entstammt dem nationalen Diskurs im 18. und 19. Jahrhundert. Hier wurde ein politischer Kampfbegriff entwickelt, der sich in die wissenschaftliche DNA zahlreicher Wissenschaften eingeschrieben hat – und bis heute diskursbestimmend ist.	
<b>Literatur</b>	
Christoph Brumann, Writing for Culture. Why a successful concept should not be discarded. Current Anthropology 40, 1999, Supplement, 1–27. Hubertus Busche, »Kultur«: Ein Wort, viele Begriffe. In: Hubertus Busche, Thomas Heinze, Frank Hillebrandt und Franka Schäfer (Hrsg.), Kultur – Interdisziplinäre Zugänge (Wiesbaden 2018) 3–41. Lila Abu-Lughod, Writing Against Culture. In: Richard G. Fox (Hrsg.), Recapturing Anthropology. Working in the Present (Santa Fe 1991) 137–162. Hans Peter Wotzka, »Kultur« in der deutschsprachigen Urgeschichtsforschung. In: Siegfried Fröhlich (Hrsg.), Kultur – Ein interdisziplinäres Kolloquium zur Begrifflichkeit	

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	<b>Musikjournalismus im Radio</b> <i>Broadcasting Journalism</i>		
Zeit/Ort	Mo 14-18 (14-tägig), MwlInst., Rm 1004, Start <b>20.04.</b> , <b>Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird auch auf Zoom stattfinden!</b> ( <a href="https://www.agora.uni-hamburg.de/">https://www.agora.uni-hamburg.de/</a> ) <b>Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StINE-Nachrichten!</b> <b>Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: <a href="mailto:thomas.jakobi@fm.wdr.de">thomas.jakobi@fm.wdr.de</a></b>		
Dozent/in	Thomas Jakobi		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> 20	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1003 (4 LP)	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB intern <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) <b>MA</b>		

	WB-KULTUR (FWB)
--	-----------------

LV-Nr.	56-1004
LV-Art/Titel	<b>S Einblicke in die Denkmalpflege</b>
Zeit/Ort	4st. 14-tägig 14-18 Uhr Rm 109 (Fotothek) <b>NEUE TERMINE: am 18.5. und 8.6., übrige Termine in Lüneburg 25.5., 22.6. und 29.6. (alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Lage)</b>
Dozent/in	N.N. (Barbara Uppenkamp)

**Weitere Informationen**

<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Ja
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Ja	Nein	Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Kunstgeschichte

**LP-Varianten**      **Modulzuordnungen**

56-1004 (2 LP)	<p><b>Kunstgeschichte:</b>  <b>BA:</b> VM1, EM3</p> <p><b>Zentrales Lehrangebot:</b>  <b>BA ab 07/08</b>                  ABK fachbereichsweit, FWB intern  <b>BA ab 12/13</b>                  ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 1/3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern  <b>BA ab 16/17</b>                  WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)  <b>MA</b>                  WB-KULTUR (FWB)</p>
56-1004 (4 LP)	<p><b>Kunstgeschichte:</b>  <b>BA:</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV</p> <p><b>Zentrales Lehrangebot:</b>  <b>BA ab 07/08</b>                  ABK fachbereichsweit, FWB intern  <b>BA ab 12/13</b>                  ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 1/3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern  <b>BA ab 16/17</b>                  WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)</p>
56-1004 (6LP)	<p><b>Kunstgeschichte:</b>  <b>BA:</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV</p> <p><b>Zentrales Lehrangebot:</b>  <b>BA ab 07/08</b>                  ABK fachbereichsweit, FWB intern  <b>BA ab 12/13</b>                  ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 1/3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern  <b>BA ab 16/17</b>                  WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)</p>

**Kommentare/Inhalte**

Der Denkmalschutz und die Denkmalpflege gehören seit ihrer Institutionalisierung im 19. Jahrhundert zu den Kernaufgaben von Kunsthistorikerinnen und Kunsthistorikern. Denkmalschutz und Denkmalpflege befassen sich mit der Erfassung, Erforschung und Bewertung von Baudenkmalen als historische Zeugen menschlicher Kulturleistungen, denen ein hoher



ideeller Wert zuerkannt wird. Die Konzepte und die Ziele des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege haben sich im Laufe der Geschichte stark geändert. Nicht nur werden heute andere Arten von Denkmälern als schutzwürdig erklärt als vor fünfzig oder einhundert Jahren, es werden auch andere Methoden zu ihrer Erforschung angewendet und andere Konzepte zu ihrem Erhalt entwickelt. Mit den Fragen, was als kulturelles Erbe schützenswert ist und wie es vor dem Verfall oder der Zerstörung geschützt werden soll, sind gesellschaftliche Aushandlungsprozesse verbunden, die gelegentlich vehement verlaufen, da sie ideologisch und emotional aufgeladen sein können.

Das Seminar sieht einen theoretischen und einen praktischen Teil vor. Der theoretische Teil befasst sich mit der Institution des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, mit ihrer Geschichte und den heutigen Konzepten. Dabei werden auch Fragen der Internationalisierung im Rahmen des UNESCO Weltkulturerbes und des Schutzes gefährdeter Denkmäler in Kriegs- und Krisengebieten thematisiert. Der praktische Teil befasst sich mit aktuellen Fragen der Denkmalpflege in der Stadt Lüneburg. Hier werden anhand konkreter Baudenkmäler Methoden der Bauforschung, der Stadtarchäologie und der Kunstgeschichte in ihrem Zusammenwirken zur Erforschung eines Baudenkmals erläutert. Notwendige Umbauten im Rahmen heutiger Nutzung historischer Baudenkmäler werden ebenso zur Diskussion gestellt wie Fragen der Stadtbildpflege.

**Alle Teilnehmer\*innen müssen sich vor dem 18. Mai mit einer E-Mail bei Barbara Uppenkamp anmelden. Die erste Sitzung findet voraussichtlich am 18. Mai von 14-18 Uhr im Museum Lüneburg statt. Alle Informationen über Termine und mögliche Änderungen finden Sie auf der Agoracommsy-Plattform: Denkmalpflege Uppenkamp Ring.**

**Literatur**

**Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen**

Zusammen mit Prof. Dr. Edgar Ring, APL-Prof Archäologie, Denkmalpflege Lüneburg

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	<b>Werkstattseminar: Ein Blick in die berufliche Praxis</b> <i>Workshop: Insights into Professional Prospects</i>		
Zeit/Ort	Blockseminar, ESA W, Raum 222 & 223: Do., 16.04.20: R 223, 16:00 – 19:30 Uhr Do., 23.04.20: R 223, 16:00 – 19:30 Uhr Fr., 24.04.20: R 222, 08:15 – 15:15 Uhr Do., 14.05.20: R 223, 16:00 – 19:30 Uhr Fr., 15.05.20: R 222, 08:15 – 15:15 Uhr <b>Diese Lehrveranstaltung wird als E-Learning Seminar durchgeführt. Weiter Informationen s.u.</b>		
Dozent/in	Laura Glauser		
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> Ja: 3 TN	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>  Ja, 20 TN	<b>Block-LV:</b>  Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1005 (4 LP)	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR (FWB)		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Gerade gegen Ende des Studiums stellen sich für viele Studierende der Sozial- und Kulturwissenschaft ähnliche Fragen wie z. B.: Wie geht es für mich weiter nach dem Studium? Wie sinnvoll ist für mich ein Masterstudium oder eine Promotion? Sollte ich nach dem Bachelor direkt weiter studieren oder erst Praxiserfahrung sammeln? Wie bekomme ich den Einstieg in den Beruf?			

Als Coaching zur beruflichen Orientierung unterstützt dieses Seminar die TeilnehmerInnen dabei, ihre beruflichen Wünsche und Ziele zu reflektieren, mögliche Schritte zu planen und konkrete berufliche Fragestellungen gemeinsam zu bearbeiten. Eine Vielzahl von Methoden und Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten fördern den eigenen Reflexionsprozess, den gemeinsamen Austausch und den Perspektivenwechsel.

Zudem vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Themen, Ansätzen und Methoden in verschiedenen Berufs- und Praxisfeldern. Die Studierenden erschließen sich Arbeitsgebiete, die sie besonders interessieren und stellen diese möglichen Tätigkeitsbereiche den anderen TeilnehmerInnen vor.

#### **Lernziele/Anforderungen**

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Masterstudierende (Wahlbereich) und ist für alle Studiengänge der Kulturwissenschaft geöffnet. Für einen Scheinerwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Zudem wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, eine eigenständige Recherchearbeit vorzunehmen und die Ergebnisse daraus zu verschriftlichen, zu präsentieren und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.

#### **Durchführung der Lehrveranstaltung:**

Diese Lehrveranstaltung wird als E-Learning Seminar durchgeführt, weitere Details werden über Agora bekannt gegeben. Wenn Sie teilnehmen möchten, loggen Sie sich bitte in den Agora-Raum unter diesem Link (<https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/room/11817962>) ein, um zu erfahren, wie das Seminar aufgebaut sein wird und welche Programme eingesetzt werden.

#### **Wichtiger Hinweis:**

Mit Agora als Kommunikationsmedium ist es sehr wichtig, dass Sie Ihre UHH-Emailadresse ([vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de](mailto:vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de)) regelmäßig prüfen oder gegebenenfalls eine Weiterleitung an Ihre private Emailadresse einrichten. Studierende sind für den rechtzeitigen Erhalt der Durchführungsinformationen selbst verantwortlich.

#### **Literatur**

- Adda, Ferdaouss/ Klasing, Korinna/ Münzel, Mark (Hrsg.) 2015 Ethnologen zwischen Beruf und Berufung. Tätigkeitsfelder und praktische Tipps zur Orientierung. Marburg.
- Beer, Bettina/ Klocke-Daffa, Sabine/ Lütkes, Christiana (Hrsg.) 2009: Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler. Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven. Berlin: Reimer.
- Institut für Ethnologie der Universität Hamburg 2010: Business Anthropology (Schwerpunktthema). EthnoScripts 12 (2), 3-112.
- Institut für Ethnologie der Universität Hamburg 2015: Erkundungen ethnologischer Arbeitsfelder. EthnoScripts 17 (2), 5-196.
- Klinkhammer, Monika 2004: Supervision und Coaching für Wissenschaftlerinnen. Theoretische, empirische und handlungsspezifische Aspekte. Wiesbaden: VS Verlag.
- Luge-Ehrhardt, Birgit/ von Itter, Marc/ Sökefeld, Martin 2001: Vom Studium in den Beruf. Ergebnisse einer Befragung der Absolventen des Studiums der Ethnologie an der Universität Hamburg. Hamburg: Institut für Ethnologie, Universität Hamburg. In: <https://www.ethnologie.uni-hamburg.de/pdfs-de/absolventenstudie.pdf> (16.10.2017 letzter Zugriff)
- Nolan, Riall W. 2017: Using anthropology in the world. A guide to becoming an anthropologist practitioner. New York: Routledge.
- Nolan, Riall W. (Hrsg.) 2013: A Handbook of Practicing Anthropology. Chichester: Wiley-Blackwell.
- Pohl, Michael/ Husmann, Dörte 2009: Navigationskompetenzen an der Hochschule – Coaching als Bestandteil wissenschaftlicher Qualifikation. In: Organisationsberatung, Supervision, Coaching 16 (2), S. 134-149.
- Radatz, Sonja 2006: Einführung in das systemische Coaching. Heidelberg: Carl-Auer.
- Reinhardt, Christina et al. (Hrsg.) 2006: Coaching und Beratung an Hochschulen. Bielefeld: UVW-Verlag.
- Schröder, Peter 2002: Berufsperspektiven für Ethnologen im Kontext der Globalisierung. Anregungen aus der Sicht einer "peripheren Anthropologie". In: Anthropos 97 (2), S. 421-433.
- Seiser, Gertraud/ Czarnowski, Julia/ Pinkl, Petra (Hrsg.) 2003: Explorationen ethnologischer Berufsfelder. Chancen und Risiken für UniversitätsabsolventInnen. Wien: Facultas.
- Sökefeld, Martin (Hrsg.) 2002: Ethnologinnen und Ethnologen im Beruf. Ethnoscripts 4 (2).
- Tietze, Kim-Oliver 2003: Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Hamburg: Rowohlt.

Bitte beachten Sie auch den **Semesterschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften** zum Thema **"Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften"**. Sie finden alle Veranstaltungen in der entsprechenden Rubrik innerhalb des WAHLBEREICHS KULTUR im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

